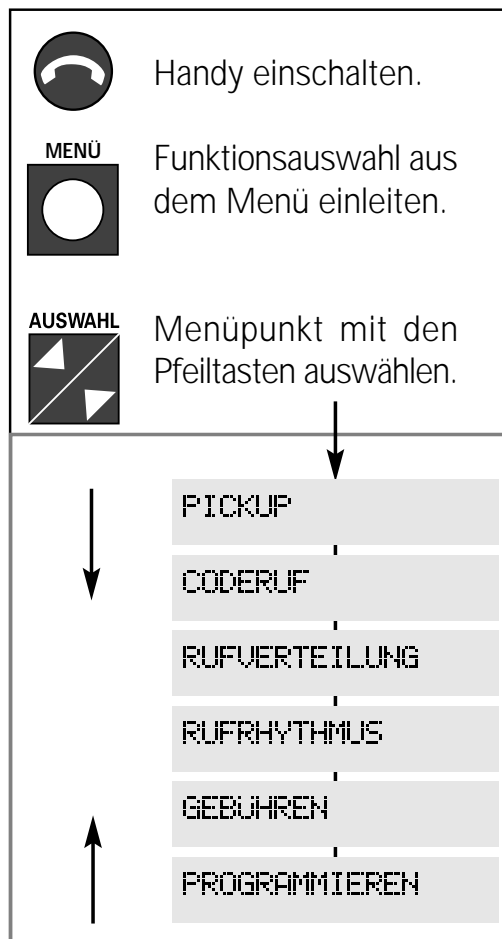


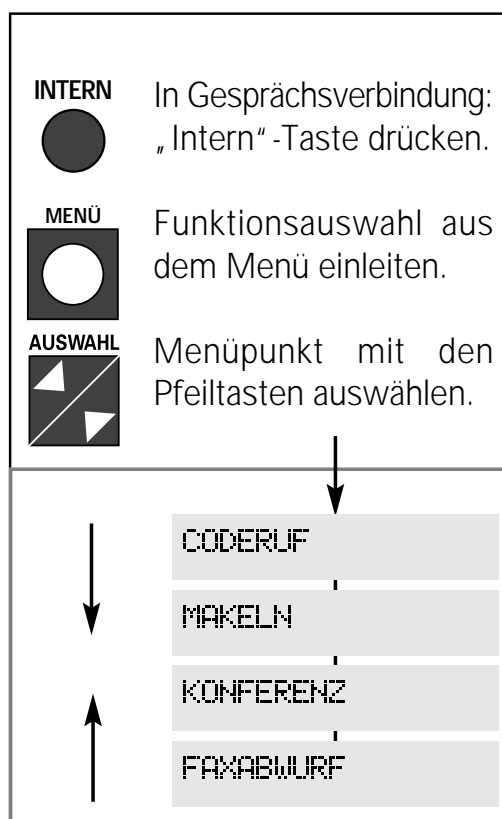
DigiCell *i.bus*

Bedienungsanleitung:
Funktionen der Anlage

Anlagen-Menü
nach dem
Einschalten:



Anlagen-Menü
im Gespräch
nach Drücken
der Intern-
Taste:



„FAXABWURF“ ist
nur bei aktiviertem
Fax-Betrieb nutzbar.

Allgemeines

Mit der ISDN-Telefonanlage DigiCell *i.bus* nutzen Sie die neuen europäischen Standards für digitale Telekommunikation: DECT und Euro-ISDN.

Schnurlose Systemtelefone im DECT-Standard

- DigiCell *i.bus* ermöglicht den Anschluß von bis zu 6 Handys im DECT-Standard.
- Diese digitale Gesprächsübertragung der Handys bietet exzellente Sprachqualität und Abhörsicherheit.

Anschluß an das Euro-ISDN (Punkt-zu-Mehrpunkt-Betrieb, Mehrgeräteanschluß)

Euro-ISDN ist der neue Standard für die Übermittlung von Sprache, Daten oder Bildern. Damit steht Ihnen zusätzlicher Komfort beim Telefonieren zur Verfügung.

Die DigiCell *i.bus* nutzt folgende Funktionen des ISDN-Netzes:

- Mehrfachrufnummern (bis zu 9 Rufnummern)
- Anzeige der Rufnummer des Anrufers und Übertragung der eigenen Rufnummer(n)
- Rufumleitung für jede Mehrfachrufnummer der Anlage
- Signalisierung eines weiteren Anrufs durch Anklopfen
- Übermittlung der Gebühren am Ende einer Verbindung
- Gebührenanzeige in Gesprächsverbindung

Für die Nutzung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein.

Wichtiger Hinweis: Ihre Telefonanlage benötigt einen Telefonanschluß nach dem Euro-ISDN-Standard, ausgeführt als „Mehrgeräteanschluß“.

Komfort einer Telefonanlage

- Die Leistungsmerkmale Rückfrage, Vermitteln, Makeln und Konferenz werden über die Anlage realisiert. Dabei kann jeweils ein externer Gesprächspartner beteiligt sein.
- Mit den Telefonen der Anlage kann gebührenfrei intern telefoniert werden.
- Darüber hinaus sind ein analoges drahtgebundenes Telefon und ein Fax-Gerät anschließbar. Die Anlage übernimmt dabei die Funktion eines Terminaladapters. Der Anschluß erfolgt über Verbindungskabel mit Westernsteckern oder die beiliegenden Adapterkabel. Siehe dazu den Hinweiszettel, den Sie hinten in dieser Anleitung finden.

Bedienungsanleitungen richtig nutzen

Ihre neuen Geräte sind variabel einsetzbar: An der Anlage können unterschiedliche Handys betrieben werden. Ebenso können Handys auch an anderen Basis-Stationen genutzt werden. Welche Geräte dies sind, entnehmen Sie den entsprechenden Produktinformationen.

Das Konzept der Bedienungsanleitungen entspricht diesen flexiblen Einsatz-Möglichkeiten:

1. Anleitung für das Handy:

Der Leistungsumfang des Handys (lokale Funktionen, unabhängig von der jeweiligen Basis) wird in einer eigenen Anleitung erläutert.

2. Faltblatt „Betrieb des Handys ...“

Das Faltblatt erläutert Ihnen die Nutzung des Handys an der jeweiligen Basis.

3. Anleitung für die Telefonanlage DigiCell i.bus:

Die vorliegende Bedienungsanleitung erläutert Ihnen die Funktionen Ihrer DigiCell-Anlage. Diese erweitern den Leistungsumfang der Handys.

Die Funktionen des Handys und der Anlage ergänzen sich. Nutzen Sie deshalb die Anleitungen gemeinsam.

Zukünftig werden weitere Modelle schnurloser Systemtelefone an Ihrer Anlage nutzbar sein. Die Anleitung wurde darauf vorbereitet. Sie ist dadurch für verschiedene Handys einsetzbar:

1. In der Anleitung für die Anlage wird die obere Menü-Zeile des Displays abgebildet. Diese wird auch bei einem Gerätewechsel unverändert bleiben. Erläuterungen zur unteren Display-Zeile finden Sie in dem Faltblatt.
2. An der DigiCell i.bus nutzbare Handys unterscheiden sich durch einige Tasten und Bedienprozeduren. Dafür werden in dieser Anleitung Symbole eingesetzt. Die Bedeutung dieser Symbole entnehmen Sie dem Faltblatt.

Das Faltblatt ist also eine wichtige Ergänzung der Anleitung. Heben Sie es deshalb unbedingt auf!

Was Sie zuerst lesen sollten:

Achtung ! Wenn die Inbetriebnahme besonders schnell gehen soll: Auf einem Informationsblatt erhalten Sie eine Übersicht über den kompletten Ablauf der Inbetriebnahme. Sie finden dieses Faltblatt hinten in dieser Anleitung.

Für ausführlichere Informationen:

1. Das Faltblatt „Betrieb des Handys ...“

... um sich mit der Nutzung dieser Anleitung für Ihr Handy vertraut zu machen.

2. Die Anleitung für die Telefonanlage DigiCell i.bus – Kapitel 1: Inbetriebnahme

... um die notwendigen Vorbereitungen für die erste Inbetriebnahme der Anlage kennenzulernen. Nach der Inbetriebnahme können Sie sofort telefonieren:

3. Die Anleitung für die Telefonanlage DigiCell i.bus – Kapitel 2: Telefonieren

... damit Sie nach der Inbetriebnahme der Anlage sofort telefonieren können.

Danach:

Machen Sie sich mit den komfortablen Möglichkeiten der Geräte vertraut. Wollen Sie z. B. die **Mehrfachrufnummern** Ihres Anschlusses **gezielt nutzen**, finden Sie dazu die entsprechenden Informationen in Kapitel 5.

Damit die Inbetriebnahme einfach und schnell durchgeführt werden kann: Sie sind auch ohne Eingabe von Mehrfachrufnummern für externe Anrufe erreichbar: Nach der Inbetriebnahme (Kapitel 1) werden alle Anrufe für Ihren Anschluß signalisiert.

Sollen Anrufe für die Telefonanlage von denen für andere Geräte am ISDN-Anschluß unterschieden werden: Geben Sie mindestens die Mehrfachrufnummer für den Sammelruf ein (Kapitel 5.1).

Bei Problemen:

Siehe Kapitel 8.1. Informationen zu Hotline und Service finden Sie auf dem hinteren Umschlag.

Inhaltsverzeichnis

1	Inbetriebnahme	2
1.1	Hinweise zur Aufstellung	2
1.2	Anschlüsse und Montage	3
1.2.1	Steckernetzgerät an die Anlage anschließen ...	3
1.3	Erstes Handy einbuchen	4
1.4	Installation abschließen	6
2	Telefonieren: Grundfunktionen	7
2.1	Allgemeines	7
2.2	Einschalten und wählen	8
2.2.1	Externen Gesprächspartner anrufen	8
2.2.2	Rückfrage zu einem Gesprächspartner	13
2.3	Gespräch entgegennehmen	9
2.3.1	Signalisierung von Anrufen	9
2.3.2	Rückfrage zu einem externen Gesprächspartner	13
2.4	Gespräch beenden / Ausschalten	10
3	Telefonieren: Besondere Funktionen	11
3.1	Pick Up	11
3.2	Anklopfton	11
3.3	Amtsleitung reservieren	12
3.4	Rückfrage	13
3.4.1		
3.4.2		
3.4.3	Rückfrage beenden	13
3.5	Vermitteln	14
3.5.1	Vermitteln zu einem internen Telefon	14
3.5.2	Vermitteln zu einem externen Telefon	14
3.6	Makeln	15
3.7	Konferenz	16
3.8	Coderuf	17
3.9	MFV-Signalisierung (Mehrfrequenzwahlverfahren)	17
3.10	Rufrhythmus	18
3.11	Gebührenabfrage	18
4	Programmieren der Telefonanlage	19
4.1	Programmierungen einleiten	20
4.1.1	Programmierung abrechnen	20
4.1.2	Übersicht über die Unter-Menüs	21

4.2	Berechtigungen	22
4.2.1	Berechtigung der Teilnehmer	23
4.2.2	Berechtigung der Anlage	24
4.3	Gebührenerfassung	25
4.3.1	Faktor für die Teilnehmer eingeben	25
4.3.2	Faktor für die Anlage eingeben	26
4.3.3	Summenzähler	27
4.3.4	Gebührenanzeige in Gesprächsverbindung	29
4.4	Einrichten: Paßwort	30
4.5	Einrichten: Sprache	31
5	Mehrfachrufnummern nutzen	32
5.1	Mehrfachrufnummern programmieren	34
5.1.1	Mehrfachrufnummern programmieren (Rufumleitung teilnehmerbezogen)	34
5.1.2	Mehrfachrufnummern löschen	37
5.2	Rufverteilung für den Sammelruf	38
5.2.1	Menü „RUFVERTEILUNG“	38
5.2.2	Amt umleiten (Rufumleitung für Sammelruf)	39
5.2.3	Rufnummern-Unterdrückung	41
5.2.4	Sammelruf: Ein- und Austragen	42
5.3	Rufverteilung für einen Teilnehmer	43
5.3.1	Menü „RUFVERTEILUNG“	43
5.3.2		
5.3.3	Rufnummern-Unterdrückung	46
5.3.4	Sammelruf: Ein- und Austragen	47
6	Erweiterungen	48
6.1	Weitere Handys nutzen	48
6.1.1	Weitere Handys einbuchen	49
6.2	Handy ausbuchen	51
6.2.1	Handy bei der Anlage ausbuchen	51
6.2.2	Ausbuchen am Handy durchführen	51
6.3	Handy an mehreren Anlagen nutzen	52
6.3.1	Basis benennen	52
6.4	Drahtgebundenes Telefon	53
6.4.1	Wahlverfahren des drahtgebundenen Telefons	53
6.5	Modem-Betrieb	55
6.6	Fax-Gerät	55
6.6.1	Fax-Gerät für den Betrieb vorbereiten	55
6.6.2	Anlage für den Fax-Betrieb vorbereiten	55
6.6.3	Vermitteln einer Fax-Übertragung	58

7	Bedienung über Kennziffern . . . . .	.59
7.1	Telefonieren . . . . .	.60
7.2	Besondere Funktionen beim Telefonieren . . . . .	.61
7.3	Programmierungen . . . . .	.63
8	Anhang . . . . .	.67
8.1	Probleme und Abhilfe . . . . .	.67
8.2	Begriffserklärungen . . . . .	.68
8.3	Auslieferungszustand . . . . .	.73
8.4	Töne . . . . .	.74
8.5	Technische Daten . . . . .	.75
8.6	Stichwortverzeichnis . . . . .	.77
8.7	Reinigung/Pflege . . . . .	.79
8.8	Hotline und Service . . . . .	.79

CE-Zeichen

Das Produkt entspricht den grundlegenden Anforderungen aller zutreffenden Richtlinien *) des Rates der Europäischen Union. Die vorgegebenen Konformitätsbewertungsverfahren wurden durchgeführt (CE 0188 X).

- *) Dies sind zur Zeit: 89/336/EWG geändert durch 92/31/EWG:
„Richtlinie des Rates vom 03. Mai 1989 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit“ umgesetzt in das „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)“ vom 09. November 1992.
73/23/EWG: „Richtlinie des Rates vom 19. Februar 1973 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen“ umgesetzt in die 1. Verordnung zum Gesetz über technische Arbeitsmittel vom 11.06.1979

Zulassung

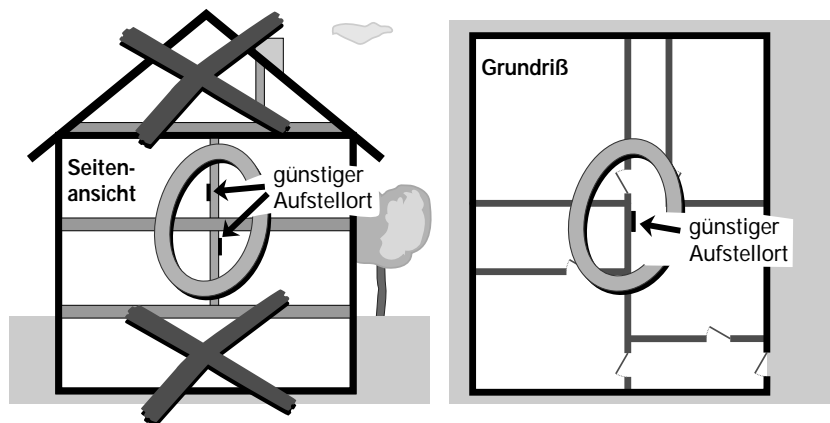
Das Telefon ist vom „Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation“ zugelassen.

Zulassungsnummer: BZT D 122 405 H.

1 Inbetriebnahme

1.1 Hinweise zur Aufstellung

- Ihre Handys können Sie innerhalb der Funkreichweite der Anlage betreiben. Auf einer freien Fläche beträgt diese bis zu 300 m. Sie reduziert sich entsprechend durch Hindernisse wie Mauern, Zäune, Häuser oder Bäume.
- Innerhalb von Gebäuden verringert sich die Reichweite durch Wände, Zimmerdecken und Einrichtungsgegenstände. Abhängig von diesen Gegebenheiten und dem Aufstellort der Anlage ergeben sich unter Umständen deutlich verringerte Reichweiten. Achten Sie deshalb auf eine funktechnisch günstige Positionierung der Anlage!



Montieren Sie die Anlage:

- **Räumlich zentral** in dem Bereich, in dem Sie telefonieren wollen. Also nicht auf dem Dachboden oder im Keller, wenn Sie hauptsächlich im Erdgeschoß telefonieren. In der Nähe der Anlage werden eine Netzsteckdose sowie eine Telefonanschlußdose benötigt.
- **nicht** hinter Einrichtungsgegenständen oder Metalltüren.
- **nicht** dort, wo sie durch Beton- oder Metallwände funktechnisch stark abgeschirmt wird (z. B. Mauernischen).
- **nicht** an Orten, an denen es zu starker Staub- oder Rauchentwicklung kommt.
- **nicht** in der Nähe von z.B. CD-Spielern, Videorecordern, Fernsehern, Radios, Computern oder Mikrowellengeräten, damit eine eventuelle Beeinflussung vermieden wird.
- **nicht** in Feucht-Räumen und auch nicht in der direkten Nähe von Wärmequellen (z.B. über Heizkörpern). Vermeiden Sie die direkte Sonnenbestrahlung der Anlage.

1.2 Anschlüsse und Montage

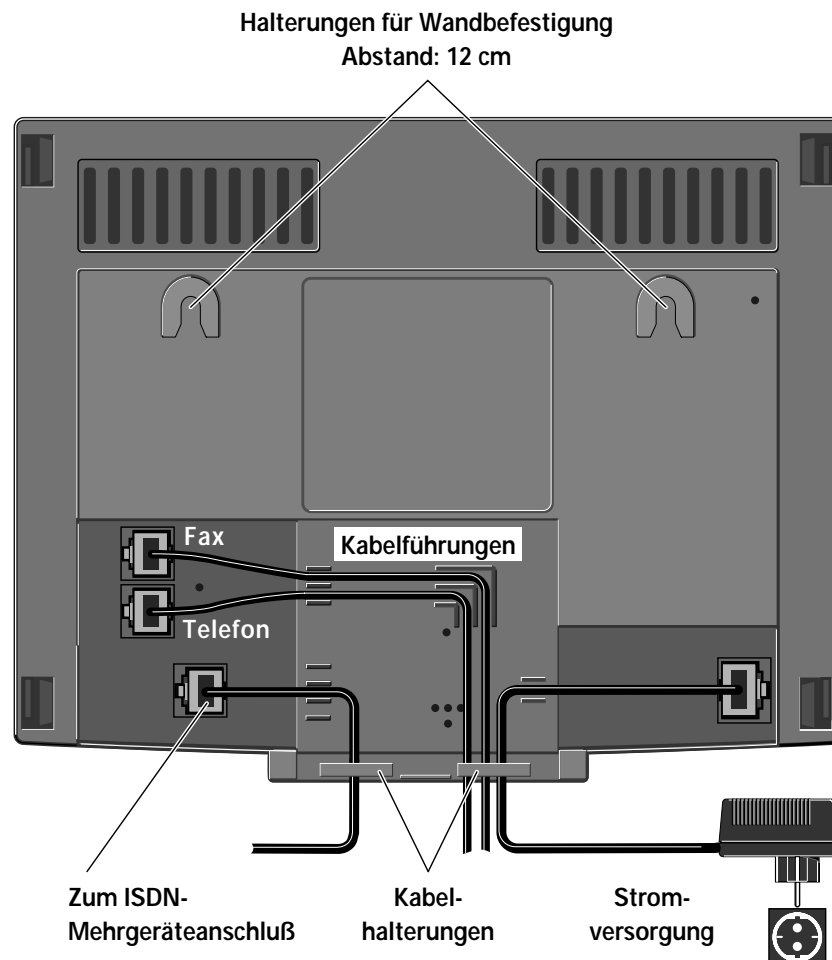
1.2.1 Steckernetzgerät an die Anlage anschließen

Verbinden Sie den Anschlußstecker des Steckernetzgerätes mit der vorgesehenen Buchse der Anlage. **Aus Sicherheitsgründen muß der Western-Stecker des Netzteils immer zuerst in die Buchse der Anlage gesteckt werden. Stecken Sie das Netzgerät erst danach in die Netz-Steckdose!**

Netzausfall (Stromversorgung)

Bitte beachten Sie, daß bei einem Netzausfall kein Telefonbetrieb möglich ist!

Nachdem Sie das Steckernetzgerät mit der Anlage verbunden haben, können Sie **das erste Handy einbuchen**. Die Anlage darf dabei noch nicht mit dem Telefonnetz verbunden sein. Den Ablauf des Einbuchens am Handy entnehmen Sie dem Kapitel 1.3.



1.3 Erstes Handy einbuchen

Voraussetzungen für das Einbuchen:

- Dieser Ablauf gilt nur für das Einbuchen des ersten Handys, das an der Anlage betrieben wird!
- Die Anlage darf beim Einbuchen des ersten Handys noch nicht mit dem Telefonnetz verbunden sein.
- Laden Sie den Akku des Handys (Handy-Anleitung). Vor dem Einbuchen hat das Handy die Anzeige: „Keine Basis“.
- Das Handy muß sich beim Einbuchen in einem Abstand von ca. 1 Meter zur Anlage befinden.
- Die Anlage (Basis) muß zum Einbuchen aktiviert werden. Diese Aktivierung erreichen Sie durch das Einstecken des Steckernetzgerätes in die 220/230 Volt-Steckdose. Das Steckernetzgerät muß also mit der Anlage verbunden sein und sich in der Nähe einer Steckdose befinden.

Schritt 1: Basis für das Einbuchen aktivieren

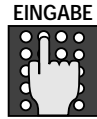
Stecken Sie nun das Steckernetzgerät in die 220/230 Volt-Steckdose. **Innerhalb von 60 Sekunden** müssen Sie nun das Einbuchen am Handy einleiten (Schritt 2).

Schritt 2: Einbuchen am Handy einleiten

- **Handy DigiCell CX:**
Sie finden diesen Bedienablauf auf dem Faltblatt für den Betrieb des Handys an der Basis DigiCell i.bus. **Auf einem Informationsblatt erhalten Sie zusätzlich eine Übersicht über den kompletten Einbuch-Vorgang („Übersicht über die Inbetriebnahme“).**
- **Andere Handys:**
Sie finden diesen Bedienablauf in der Bedienungsanleitung der lokalen Funktionen des Handys.

Schritt 3: Einbuchen am Handy fortsetzen

Sobald die Basis gefunden ist:



Paßwort der Basis eingeben: 4 Ziffern, bei Auslieferung: „0000“.



Die verfügbaren Handy-Nummern (von 2 bis 7) werden angezeigt.



Gewünschte Nummer eingeben (z. B.: 2). Dies ist auch die interne Rufnummer des Handys.



Das Handy ist nun an der Basis eingebucht: Es ist für interne Gespräche unter der eingegebenen Rufnummer erreichbar (Beispiel: 2). In den Sammelruf ist es eingetragen.

Nachdem Sie die Anlage an das Telefonnetz angeschlossen haben (siehe 1.4.1) können Sie telefonieren!

Konnte das Handy keine Verbindung zur Anlage aufbauen, führen Sie das Einbuchen erneut durch. Das Steckernetzgerät ist zuvor wieder aus der Netzsteckdose zu ziehen!

Hinweise:

An der Anlage werden nach der beschriebenen Inbetriebnahme alle Anrufe für Ihren Anschluß signalisiert. Wollen Sie Mehrfachrufnummern Ihres Anschlusses gezielt nutzen, finden Sie die entsprechenden Informationen in Kapitel 5.

Einbuchen weiterer Handys:

Für das Einbuchen zusätzlicher Handys gilt ein anderer Bedienablauf. Er wird Ihnen in Kapitel 6.1 erläutert.

1.4 Installation abschließen

Nachdem Sie das Steckernetzgerät in die Netzsteckdose gesteckt und das erste Handy eingebucht haben:

1.4.1 Anlage an das Telefonnetz anschließen

Stecker des Telefonanschluskabels in die Anschlußbuchse des Telefonanschlusses (ISDN-Mehrgeräteanschluß) und die entsprechende Buchse der Anlage stecken. Siehe dazu die Darstellung in Abschnitt 1.2.

1.4.2 Erweiterungen an die Anlage anschließen

Eventuell Fax-Gerät und / oder drahtgebundenes Telefon an die entsprechenden Buchsen anschließen:

- Bei Anschluß eines **drahtgebundenen Telefons**:
Siehe zu Einrichtung und Nutzung Kapitel 6.4.
- Bei Anschluß eines **Fax-Gerätes**:
Siehe zu Einrichtung und Nutzung Kapitel 6.6.

1.4.3 Kabel verlegen

Kabel in die vorgesehenen Führungen legen und anschließend hinter den Kabelhalterungen herausführen (Unterseite des Gehäuses; siehe dazu die Darstellung in Abschnitt 1.2.1).

1.4.4 Wandbefestigung

- Zwei Löcher bohren: Durchmesser: 6 mm; Abstand: 12 cm



- Mitgelieferte Dübel einsetzen.
- Schrauben eindrehen bis zwischen Schraubenkopf und Wand ein Abstand von ca. 3 mm bleibt.
- Anlage mit den entsprechenden Halterungen für die Wandbefestigung (siehe Zeichnung) auf die Schrauben hängen.
- Belüftungsschlitze des Gehäuses nicht verschließen oder verdecken.

2 Telefonieren: Grundfunktionen

2.1 Allgemeines

Interne Rufnummern

Für interne Verbindungen oder Vermittlungen zwischen Telefonen, die an Ihrer Anlage betrieben werden, gelten folgende Rufnummern:

- **Drahtgebundenes Telefon 1**
- **Handys 2 bis 7**
- **Fax-Gerät 8**

Teilnehmer

Der Begriff „Teilnehmer“ meint alle an der Anlage betriebenen Geräte: Handys, drahtgebundenes Telefon und Fax.

Anrufe nach der Inbetriebnahme

Nach der Inbetriebnahme (Kapitel 1) werden Anrufe für alle Mehrfachrufnummern Ihres ISDN-Anschlusses bei allen Teilnehmern der Anlage signalisiert.

Sie können Teilnehmern jeweils eine Mehrfachrufnummer zuordnen, damit diese von externen Anrufern gezielt erreicht werden können. Für ein angeschlossenes Fax-Gerät sollte dies unbedingt durchgeführt werden (Kapitel. 5.1).

Zeitbegrenzung

Die meisten Bedienungen werden 30 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung (ohne Änderung) abgebrochen.

Grundlegende Anzeigen des Handys:



KEINE BASIS

Die Meldung „**KEINE BASIS**“ erhalten Sie, wenn sich ein bereits eingebuchtes Handy außerhalb der Reichweite seiner Basis befindet!

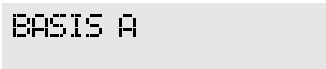





BITTE AUFLEGEN

Durch den Display-Text „**BITTE AUFLEGEN**“ werden Sie aufgefordert, das **Handy mit der „EIN/AUS“-Taste auszuschalten**. Dies bedeutet **nicht**, daß Sie das Handy auf die Ladeablage legen sollen!

2.2 Einschalten und wählen

- **Ruhezustand** (Gerät nicht eingeschaltet):
aktuelle Anlage (= Basis) an. 
- **Nach dem Einschalten:** Handy-Nummer wird angezeigt. 

2.2.1 Externen Gesprächspartner anrufen

- Ruhezustand: 
-  „EIN/AUS“-Taste drücken. Sie hören den Wählton der Anlage. 
-  **EINGABE** Externe Rufnummer eingeben. Die Leitung wird automatisch belegt. 
- Gespräch führen. 

2.2.2 Internen Gesprächspartner anrufen

- Ruhezustand: 
-  „EIN/AUS“-Taste drücken. 
-  **INTERN** Intern-Taste drücken. 
-  **EINGABE** Interne Rufnummer eingeben (Beispiel: 4). Falls ein Handy nicht sofort erreicht wird: Anzeige „BITTE WARTEN“.) 
- Gespräch führen. 
- 

2.3 Gespräch entgegennehmen

2.3.1 Signalisierung von Anrufen

Wird Ihr Handy angerufen, können Sie die Art des Anrufs akustisch am **Tonruf** erkennen. Es lassen sich unterscheiden:

- Interne Anrufe (Anrufe innerhalb Ihrer Anlage)
- Externe Anrufe (über die Amtsleitung aus dem öffentlichen Telefonnetz)
- Reservierungsrufe siehe 3.3
- Wiederanrufe siehe 3.5 und 3.6

Dauer der Signalisierung:

Externe Anrufe werden ohne zeitliche Begrenzung durch die Anlage, interne Anrufe jeweils 60 Sekunden, Wiederanrufe 40 Sekunden lang signalisiert.

Anzeige der Rufnummer:

Erfolgt der Anruf von einem ISDN-Telefonanschluß aus, wird bei Ihnen die Rufnummer des Anrufers am Handy angezeigt (wenn der Anrufer die Rufnummernübertragung nicht unterdrückt hat). Bei Anrufen aus dem analogen Netz wird die Rufnummer nicht angezeigt.

2.3.2 Anruf entgegennehmen

Interner Anruf: „Ruf von“ und interne Rufnummer.

RUF VON 7

Externer Anruf: „Ruf von“ und „AL“ („Amtsleitung“ (bei Anruf von analogem Telefonanschluß) bzw. der Nummer des Anrufenden (bei Anruf vom ISDN-Anschluß; siehe oben).

RUF VON AL

RUF VON
04311234656577



„EIN/AUS“-Taste drücken, um das Gespräch entgegenzunehmen.

VERB. MIT AL

VERB. MIT
04311234656577

Gespräch führen.

2.4 Gespräch beenden/Ausschalten

Sie befinden sich im Gespräch

(Beispiel: Externgespräch).

VERB. MIT
123456789



„EIN/AUS“-Taste drücken:
Die Verbindung ist beendet. Gegebenenfalls erfolgt die Anzeige der Gebührensumme dieser Verbindung.

S:000022 E:0010

BASIS A

oder

Handy in die Ladeablage stellen (Verbindung wird beendet). Siehe dazu die Bedienungsanleitung für das Handy: Akkuladung, Akkupflege)

Wenn Ihr Gesprächspartner das Gespräch beendet hat:

Wenn das Gespräch von Ihrem Gesprächspartner beendet wurde, erhalten Sie die Aufforderung, das Gerät auszuschalten („BITTE AUFLEGEN“).

BITTE AUFLEGEN



Drücken Sie dann die „EIN/AUS“-Taste:

S:000022 E:0010

3 Telefonieren: Besondere Funktionen

3.1 Pick Up

Ist ein Telefon nicht in den Sammelruf eingetragen (und hat auch keine zugeordnete Mehrfachrufnummer), werden bei ihm keine externen Anrufe signalisiert (siehe dazu Kapitel 5).

Externe Anrufe, die bei einem eingetragenen Telefon signalisiert werden, können mit der Funktion „PICK UP“ auch an einem nicht eingetragenen Handy entgegengenommen werden. Die Funktion „PICK UP“ ist nicht während eines Gespräches nutzbar.

Sie hören, daß an einem anderen Telefon Ihrer Anlage ein externer Anrufe signalisiert wird:



„EIN/AUS“-Taste drücken.

2:BITTE WÄHLEN



MENÜ

Auswahl aus dem Menü einleiten.



AUSWAHL

„PICK UP“ mit den Pfeiltasten auswählen.

PICK UP



BESTÄTIGEN

Auswahl bestätigen: Sie sind mit dem Anrufer verbunden.

VERB. MIT AL

3.2 Anklopfton

Interngespräche können Sie führen, ohne fürchten zu müssen, für externe Anrufe nicht erreichbar zu sein: Externe Anrufe werden während eines Gesprächs durch den „Anklopfton“ signalisiert (siehe 8.4 Töne).

Wollen Sie den externen Anruf entgegennehmen, beenden Sie das interne Gespräch. Das Externgespräch wird Ihnen nun wie gewohnt signalisiert.

3.3 Amtsleitung reservieren

Die Amtsleitung ist besetzt: Sie hören den Besetztton nach der Wahl der 1. Ziffer der Rufnummer,

KEINE FREIE AL

Sie können sich nun eine Amtsleitung reservieren lassen. Die Reservierung besteht für einen Zeitraum von 45 Minuten.



Taste „0“ drücken: Amtsleitung wird reserviert.

AL RESERVIERT



„EIN/AUS“-Taste drücken.

BASIS A

Sobald die Amtsleitung frei ist:

Sie werden mit einem besonderen Tonruf und Display-Text angerufen (Dauer: 1 Minute).

RESERVIERUNG



„EIN/AUS“-Taste drücken.

2:BITTE WAHLEN



Rufnummer wählen

AL
123456789

3.4 Rückfrage

Sie führen ein Gespräch und wollen an einen internen oder externen Gesprächspartner eine (Rück-) Frage stellen. Während der Rückfrage wird der erste Gesprächspartner „gehalten“. Er kann die Rückfrage nicht mithören. Danach führen Sie das erste Gespräch fort.

3.4.1 Rückfrage zu einem internen Gesprächspartner

Beispiel: während eines Interngespräches

VERB. MIT 3

INTERN



Intern-Taste drücken:

2:BITTE WÄHLEN
GEHALTEN: 3

EINGABE



Interne Rufnummer wählen.

RUF ZU 4

Rückfragegespräch führen.

VERB. MIT 4

3.4.2 Rückfrage zu einem externen Gesprächspartner

Beispiel: während eines Interngespräches

VERB. MIT 3

INTERN



Intern-Taste drücken.

2:BITTE WÄHLEN
GEHALTEN: 3



„0“ eingeben.

AL

EINGABE



Externe Rufnummer wählen.

AL
12345678

Rückfragegespräch führen.

3.4.3 Rückfrage beenden

Intern-Taste drücken: Sie sind wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.

INTERN



VERB. MIT 3

3.5 Vermitteln

3.5.1 Vermitteln zu einem internen Telefon

Sie können externe und interne Gespräche zu einem internen Telefon vermitteln.

Sie führen ein Gespräch.

Beispiel: Externgespräch:

VERB. MIT
123456789

INTERN



Intern-Taste drücken.

2:BITTE WAHLEN
GEHALTEN: AL

EINGABE



Interne Rufnummer wählen. Sie können das Gespräch ankündigen.

RUF ZU 6



„EIN/AUS“-Taste drücken:
Gespräch ist übergeben.

3.5.2 Vermitteln zu einem externen Telefon

Interne Gespräche können zu einem externen Telefon vermittelt werden.

Sie führen ein Interngespräch:

VERB. MIT 4

INTERN



Intern-Taste drücken.

2:BITTE WAHLEN
GEHALTEN: 4



„0“ eingeben.

AL

EINGABE



Externe Rufnummer wählen. Sie können das Gespräch ankündigen.

AL
12345678



„EIN/AUS“-Taste drücken:
Gespräch ist übergeben.

BASIS A

Hinweis: Wird ein ohne Ankündigung vermitteltes Gespräch nicht angenommen, meldet es sich nach einer bestimmten Zeit als Wiederanruf zurück. Es ist am Tonruf erkennbar.

3.6 Makeln

„Makeln“ ermöglicht das abwechselnde Gespräch mit zwei Gesprächspartnern. Der jeweils nicht mit Ihnen verbundene Gesprächspartner kann das andere Gespräch nicht mithören! Makeln ist mit einem internen und einem externen oder je zwei internen oder externen Gesprächspartnern möglich.

Sie befinden sich in einem Gespräch (Beispiel: Interngespräch):

VERB. MIT 4

INTERN



Intern-Taste drücken

2:BITTE WÄHLEN
GEHALTEN: 4

MENÜ



Auswahl aus dem Menü einleiten.

AUSWAHL



Menüpunkt „MAKELN“ mit den Pfeiltasten auswählen.

MAKELN

BESTÄTIGEN



Auswahl bestätigen

MAKELN: WÄHLEN
GEHALTEN: 4

2. Gespräch einleiten:

Internes Gespräch: interne Rufnummer wählen; externes Gespräch: „0“ und Rufnummer.

Beispiel Externgespräch:

AL
12345678

Sobald das 2. Gespräch besteht:

INTERN



Mit der Intern-Taste wechseln Sie nun von einem Gespräch zum anderen.

Makeln beenden:



„EIN/AUS“-Taste drücken. Die zuletzt geführte Gesprächsverbindung ist damit beendet. Die noch bestehende Gesprächsverbindung meldet sich mit einem Wiederanruf.

3.7 Konferenz

Eine „Konferenz“ ist das gemeinsame Gespräch von drei Gesprächspartnern (2 interne und 1 externer). Einer **muß** ein externer Gesprächspartner sein! Es ist nur eine Konferenz zur Zeit möglich.

Wenn das drahtgebundene Telefon genutzt wird, ist die Konferenz nicht möglich. Ausnahme: Es nimmt an der Konferenz teil. Die Konferenz kann nicht eingeschaltet werden, wenn bereits ein Externgespräch geführt wird. Während der Konferenz können externe Anrufe nicht angenommen werden.

Sie befinden sich in einem Gespräch (Beispiel: Externgespräch)

VERB. MIT
12345

INTERN



Intern-Taste drücken

2:BITTE WÄHLEN
GEHALTEN: AL

MENÜ



Auswahl aus dem Menü einleiten.

AUSWAHL



„KONFERENZ“ mit den Pfeiltasten auswählen.

KONFERENZ

BESTÄTIGEN



Auswahl bestätigen

KONF: WÄHLEN
GEHALTEN: AL

2. Gespräch einleiten:

Internes Gespräch: interne Rufnummer wählen; externes Gespräch: „0“ und Rufnummer.

Beispiel Interngespräch:

RUF ZU 5

Sobald das 2. Gespräch besteht:

INTERN



Intern-Taste drücken, um die Konferenz einzuschalten.

VERB. MIT 5

KONFERENZ AL 5

Konferenz beenden:

Beendet ein Konferenzteilnehmer das Gespräch, bleiben die beiden anderen miteinander verbunden.

3.8 Coderuf

Coderuf ist ein besonderer Tonruf, mit dem Sie – als Anrufer – Ihren internen Anruf an einem anderen Handy kenntlich machen können. Dabei wird der Tonruf durch eine Abfolge von Tönen und Pausen in einen bestimmten Rhythmus gebracht. 3 Coderufe stehen zur Verfügung.



„EIN/AUS“-Taste drücken.

2#BITTE WÄHLEN



MENÜ

Auswahl aus dem Menü einleiten.



AUSWAHL

„CODERUF“ mit den Pfeiltasten auswählen.

CODERUF



BESTÄTIGEN

Auswahl bestätigen.

CODERUF: 1



AUSWAHL

Mit den Pfeiltasten den gewünschten Coderuf auswählen (1, 2 oder 3).

CODERUF: 3



BESTÄTIGEN

Auswahl bestätigen.

CODERUF: WÄHLEN



EINGABE

Interne Rufnummer wählen: Der Anruf wird mit dem gewählten Coderuf 1 Minute lang signalisiert.

RUF ZU 4

3.9 MFV-Signalisierung

MFV = **M**ehrfrequenzwahl**v**erfahren, Tonwahl

Während einer Gesprächsverbindung können vom Handy mit den Zifferntasten sowie Stern- und Rautetaste MFV-Signale (Töne) übertragen werden. So können Sie z. B. einen Anrufbeantworter abfragen oder besondere Dienstleistungen nutzen.

3.10 Rufrythmus

Für die Signalisierung interner Anrufe am eigenen Handy stehen 2 sogenannte Rufrythmen zur Verfügung. Diese verändern den Tonruf durch eine Abfolge von Tönen und Pausen.



„EIN/AUS“ -Taste drücken.

2:BITTE WAHLEN

MENÜ



Auswahl aus dem Menü einleiten.

AUSWAHL



„RUF RHYTHMUS“ mit den Pfeiltasten auswählen.

RUF RHYTHMUS

BESTÄTIGEN



Auswahl bestätigen: Einstellung wird angezeigt.

RUF RHYTHMUS: 1

AUSWAHL



Mit den Pfeiltasten den gewünschten Ruftönen auswählen (1 oder 2).

RUF RHYTHMUS: 2

BESTÄTIGEN



Auswahl bestätigen.

RUF RHYTHMUS



„EIN/AUS“ -Taste drücken

3.11 Gebührenabfrage

Sie können sich die Summe aller Gebühren und Ihres letzten gebührenpflichtigen Gespräches anzeigen lassen.



„EIN/AUS“ -Taste drücken.

2:BITTE WAHLEN

MENÜ



Auswahl aus dem Menü einleiten.

AUSWAHL



„GEBÜHREN“ Pfeiltasten auswählen.

GEBÜHREN

BESTÄTIGEN



Auswahl bestätigen: Gebühren werden angezeigt.
S = Summe aller Gebühren
E = Gebühren des letzten Gesprächs

S:123456 E:0001

4 Programmieren der Telefonanlage

Sie können Ihre Telefonanlage den eigenen Anforderungen entsprechend anpassen. Die zum Einstellen der Anlage nötigen Funktionen sind im Menü „PROGRAMMIEREN“ zusammengefaßt:

PROGRAMMIEREN

- Sie erreichen dieses Menü über die Auswahl wie in Kapitel 4.1 beschrieben.
- Änderungen an den Einstellungen können Sie nur durchführen, wenn Ihnen das Paßwort bekannt ist. Bei Auslieferung ist das Paßwort „0000“. Sie können es ändern, um unbefugte Programmierungen zu verhindern (siehe 4.4).
- Erfolgt bei der Bedienung einer Programmierfunktion für einen Zeitraum von 30 Sekunden keine Tastenbetätigung, wird die Bedienung abgebrochen. Im Display werden Sie aufgefordert: „BITTE AUFLEGEN“: Schalten Sie das Gerät aus und führen danach die Programmierung erneut durch.

Achtung: Es kann jeweils nur ein Telefon im Programmiermodus sein.

4.1 Programmierungen einleiten

Alle Programmierungen werden mit der hier beschriebenen Prozedur eingeleitet (gilt für alle Programmierungen im Kapitel 4).



„EIN/AUS“-Taste drücken.

2:BITTE WAHLEN



Auswahl aus dem Menü einleiten.



Menüpunkt „PROGRAMMIEREN“ mit den Pfeiltasten auswählen.

PROGRAMMIEREN



Auswahl bestätigen.

PASSWORT -----



Paßwort der Basis eingeben: 4 Ziffern, bei Auslieferung: „0000“. Die Ziffern werden bei der Eingabe nicht dargestellt.

PASSWORT ----

PASSWORT ---

PASSWORT --



Gewünschte Programmierung mit den Pfeiltasten auswählen (der erste Menüpunkt ist „BERECHTIGUNG“).

BERECHTIGUNG

4.1.1 Programmierung abbrechen

Alle Programmierungen können Sie abbrechen, ohne daß eventuelle Änderungen gespeichert werden:



1. Abbruch wie im Faltblatt beschrieben.

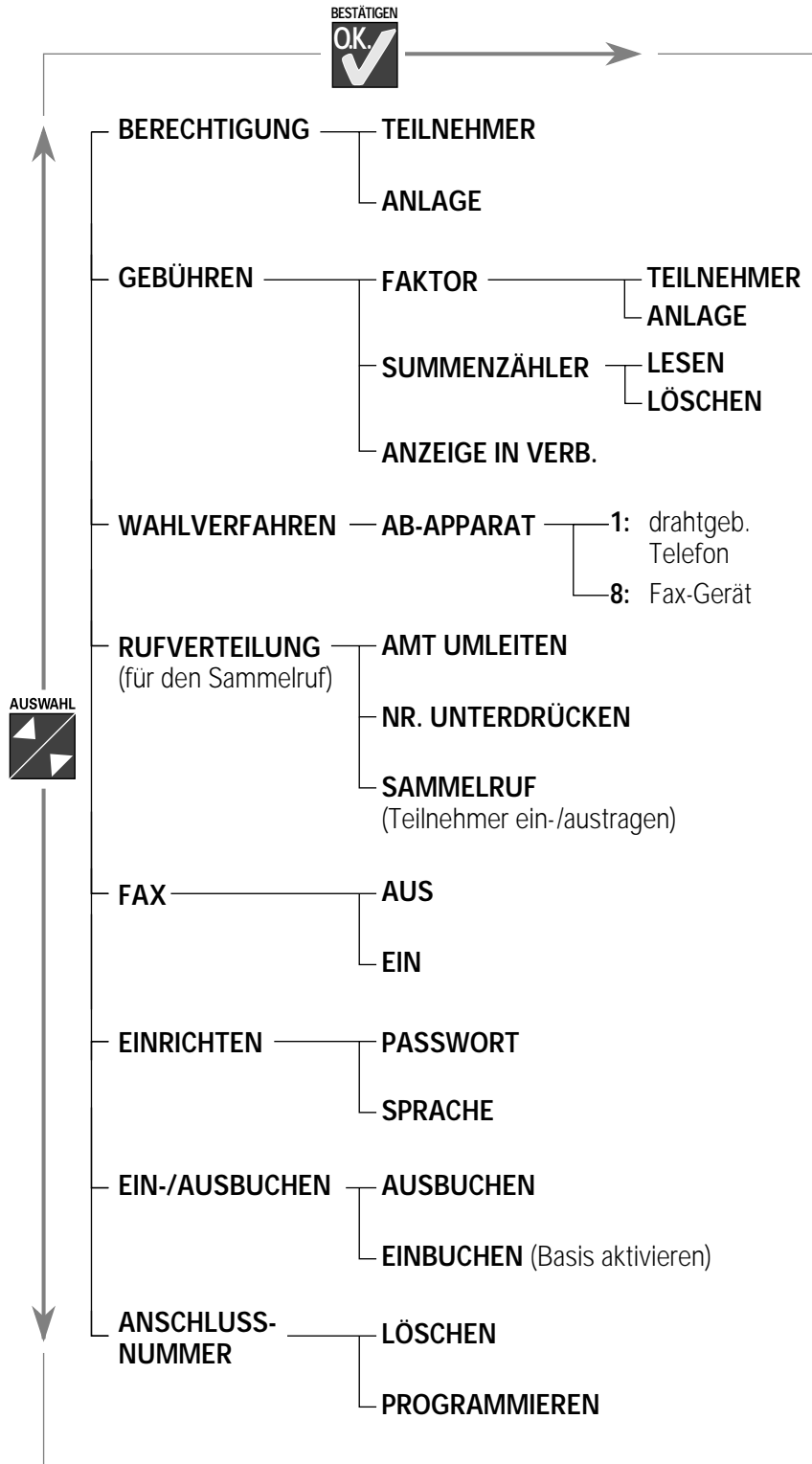
oder



2. „EIN/AUS“-Taste drücken.

4.1.2 Übersicht über die Unter-Menüs

Einzelheiten über die weiteren Verzweigungen und Bedienungen der Menüs finden Sie in den folgenden Kapiteln.



4.2 Berechtigungen

Berechtigungen für Amtsgespräche können sowohl für jeden einzelnen Teilnehmer als auch für die gesamte Anlage vergeben werden.

Die Berechtigung eines Teilnehmers kann nicht über die Berechtigung der Anlage hinausgehen. Maximale Berechtigung eines Teilnehmers ist die Berechtigung der Anlage.

Folgende Berechtigungen sind möglich:

Halbamt (nur als Berechtigung der Teilnehmer):

- Das Telefon kann ohne Einschränkung angerufen werden. Amtsgespräche können nicht eigenständig eingeleitet werden. Es kann sich aber von einem anderen Telefon eine Amtsverbindung vermitteln lassen (siehe 3.5.1).
- Die Notrufnummern „110“ und „112“ können weiterhin gewählt werden.

Vollamt (ortsberechtigt):

- Sie können Gespräche innerhalb des Ortsnetzes führen. Die erste gewählte Ziffer einer externen Rufnummer darf also keine „0“ sein.
- Amtsverbindungen können auch an halbamtsberechtigte Telefone vermittelt werden.

National berechtigt:


- Sie können Gespräche innerhalb des Landes führen. Eine externe Rufnummer darf also mit „0“ beginnen, aber nicht mit „00“.
- Amtsverbindungen können an halbamtsberechtigte Telefone vermittelt werden.


International berechtigt:


- Gespräche sind ohne Einschränkung möglich.
- Amtsverbindungen können auch an halbamtsberechtigte Telefone vermittelt werden.


4.2.1 Berechtigung der Teilnehmer


Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):

AUSWAHL  „BERECHTIGUNG“ auswählen. BERECHTIGUNG

BESTÄTIGEN  Auswahl bestätigen.

AUSWAHL  „TEILNEHMER“ auswählen. TEILNEHMER

BESTÄTIGEN  Auswahl bestätigen. TEILNEHMER NR?


EINGABE  Nummer des Teilnehmers eingeben, für den eine Berechtigung vergeben werden soll (Beispiel: 3). Der eingestellte Zustand wird angezeigt. 3: HALBAMT

AUSWAHL  Gewünschte Berechtigung mit den Pfeiltasten auswählen: 3: HALBAMT

oder **Vollamt** 3: VOLLAMT

oder **National** 3: NATIONAL

oder **International** 3: INTERNATIONAL

BESTÄTIGEN  Auswahl bestätigen. TEILNEHMER

4.2.2 Berechtigung der Anlage

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):



„BERECHTIGUNG“ auswählen.

BERECHTIGUNG



Auswahl bestätigen.



„ANLAGE“ auswählen.

ANLAGE



Auswahl bestätigen: Der eingestellte Zustand wird angezeigt.

VOLLAMT



Gewünschte Berechtigung mit den Pfeiltasten auswählen:

Vollamt

oder

National

oder

International

VOLLAMT

NATIONAL

INTERNATIONAL



Auswahl bestätigen.

4.3 Gebührenerfassung

4.3.1 Faktor für die Teilnehmer eingeben

Die Gesprächskosten können als Beträge angezeigt werden. Dafür muß ein entsprechender Faktor (Preis pro Einheit) programmiert sein. Ist kein Faktor eingegeben („000“), erfolgt die Anzeige von Einheiten.

Der Faktor kann für Teilnehmer frei vorgegeben werden. Im Auslieferungszustand ist kein Faktor eingegeben.

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):

	„GEBÜHREN“ auswählen.	GEBÜHREN
	Auswahl bestätigen.	
	„FAKTOR“ auswählen.	FAKTOR
	Auswahl bestätigen.	
	„TEILNEHMER“ auswählen.	TEILNEHMER
	Auswahl bestätigen.	TEILNEHMER NR?
	Nummer des Teilnehmers eingeben: Nr. 1 bis 8 (Beispiel: 3).	3:FAKTOR: 000
	Faktor in Pfennigen eingeben: Bis zu 3 Ziffern.	3:FAKTOR: 23
	Beispiel: 23 Pfennige.	
	Eingabe bestätigen.	TEILNEHMER

4.3.2 Faktor für die Anlage eingeben

Der Faktor für die Gesamtgebühren aller externen Gespräche der Anlage muß den aktuell gültigen Gesprächsentgelten des Netzbetreibers entsprechen. Nur so ist auch eine korrekte Anzeige von Einheiten für die Teilnehmer möglich.

Entgelt ab 1.1.1996 bei Telekom: 0,12 DM. Dieser Faktor ist bei der Auslieferung bereits eingegeben. Es erfolgt für die Gesamtgebühren immer die Anzeige des Betrages.

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):

	Menüpunkt „GEBÜHREN“ auswählen.	GEBÜHREN
	Auswahl bestätigen.	
	„FAKTOR“ auswählen.	FAKTOR
	Auswahl bestätigen.	
	„ANLAGE“ auswählen.	ANLAGE
	Auswahl bestätigen.	FAKTOR: 012
	Faktor in Pfennigen eingeben: Bis zu 3 Ziffern.	FAKTOR: 15
	Beispiel: 15 Pfennige.	
	Eingabe bestätigen.	ANLAGE


Hinweis: Nach einem Wechsel von der Anzeige in Einheiten auf Anzeige als Beträge muß der Gebührenzähler zurückgesetzt werden (siehe Abschnitt 4.3.3.2). Anderenfalls werden Einheiten und Beträge gemischt addiert.

4.3.3 Summenzähler


Sie können sich jeweils die Gesamtsumme der Gespräche für ein einzelnes Telefon oder die Amtsleitung der Anlage anzeigen lassen.

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):


AUSWAHL „GEBÜHREN“ auswählen. **GEBÜHREN**




BESTÄTIGEN Auswahl bestätigen.
OK.




AUSWAHL „SUMMENZÄHLER“ auswählen. **SUMMENZÄHLER**



BESTÄTIGEN Auswahl bestätigen.
OK.




AUSWAHL Gewünschte Funktion mit den Pfeiltasten auswählen:
Summenzähler lesen (siehe 4.3.3.1)




oder
Summenzähler löschen (siehe 4.3.3.2) **LÖSCHEN**

BESTÄTIGEN Auswahl bestätigen.
OK.




AUSWAHL Sie können nun mit den Pfeiltasten auswählen, ob Sie für einzelne Teilnehmer oder die gesamte Anlage die Gebührensummen lesen bzw. löschen wollen:



Anlage **ANLAGE**

oder
Teilnehmer **TEILNEHMER**

BESTÄTIGEN Auswahl bestätigen.
OK.



4.3.3.1 Summenzähler lesen

Das Lesen wird wie im Abschnitt 4.3.3 beschrieben eingeleitet. Wurde der Faktor programmiert: Anzeige = Gesamtbetrag, kein Faktor programmiert: Anzeige = Summe der Einheiten. Ablesen können Sie:

1. Summen für einzelne Teilnehmer

TEILNEHMER NR.?



Nummer des Teilnehmers eingeben (Beispiel: 1).

1: S:000012



Mit den Pfeiltasten können Sie die nun die nächste Anzeige auswählen.

2: S:000123

2. Summe für die Amtsleitung der Anlage (in Pfennigen)

AL S:001620



Ablesen beenden.

TEILNEHMER

4.3.3.2 Summenzähler löschen

Das Löschen wird wie in 4.3.3 beschrieben eingeleitet. Löschen können Sie:

1. Summen für einzelne Teilnehmer

TEILNEHMER NR.?



Nummer des Teilnehmers eingeben (Beispiel: 1).

1: S:000012



Mit den Pfeiltasten können Sie die nun die nächste Anzeige auswählen.

2: S:000123

2. Summen aller Gespräche der Anlage über die Amtsleitung

AL S:000145



Löschen bestätigen



Oder das Löschen abbrechen.

4.3.4 Gebührenanzeige in Gesprächsverbindung

Die anfallenden Gebühren für ein Gespräch können Sie sich automatisch anzeigen lassen. Die Anzeige erfolgt mit jeder eintreffenden Gebühreninformation.

Die Möglichkeit der Gebührenanzeige ist ein Leistungsmerkmal des digitalen Telefonnetzes ISDN. Es muß für Ihren Anschluß verfügbar sein, damit es mit der Anlage genutzt werden kann.

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):

<p>AUSWAHL </p>	<p>„GEBÜHREN“ auswählen.</p>	<p>GEBÜHREN</p>
<p>BESTÄTIGEN </p>	<p>Auswahl bestätigen.</p>	
<p>AUSWAHL </p>	<p>„ANZEIGE IN VERB.“ auswählen.</p>	<p>ANZEIGE IN VERB.</p>
<p>BESTÄTIGEN </p>	<p>Auswahl bestätigen.</p>	<p>TEILNEHMER NR?</p>
<p>EINGABE </p>	<p>Nummer des Handys eingeben, bei dem die Gebührenanzeige aktiviert werden soll (Beispiel: Handy mit der Nummer 3).</p>	<p>3: ANZEIGE:EIN</p>
<p>BESTÄTIGEN </p>	<p>Auswahl bestätigen.</p>	<p>ANZEIGE IN VERB.</p>

Hinweise:

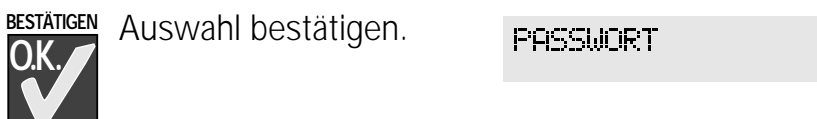
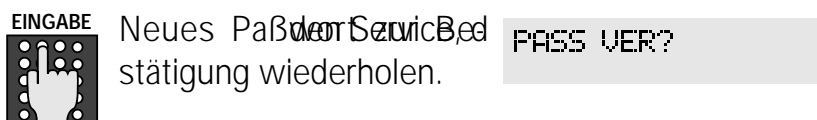
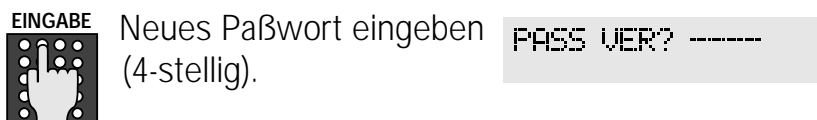
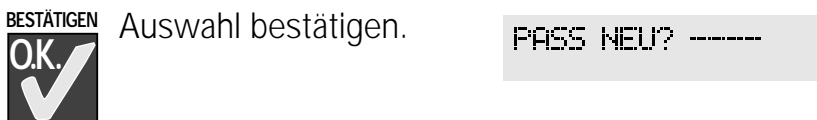
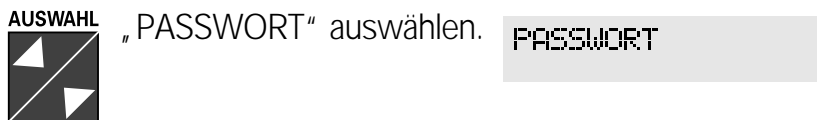
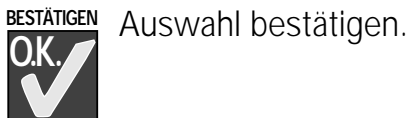
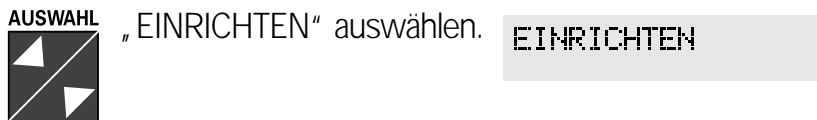
Die Gebührenanzeige kann nur an den Handys der Anlage erfolgen. Eine Gebührenanzeige ist an angeschlossenen drahtgebundenen Telefonen (bzw. Fax-Geräten) nicht möglich. Die Gebühren dieser Teilnehmer können aber an jedem Handy abgelesen werden (siehe 4.3.3.1).

Durch die Gebührenanzeige können während des Gespräches im Display angezeigte Informationen ausgeblendet werden.

4.4 Einrichten: Paßwort

Bei Programmierungen werden Sie aufgefordert, ein Paßwort einzugeben. Im Auslieferungszustand ist das Passwort „0000“. Sie können es ändern, um dadurch die Programmierung Ihrer Anlage vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Das Paßwort gilt für alle Telefone der Anlage!

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):



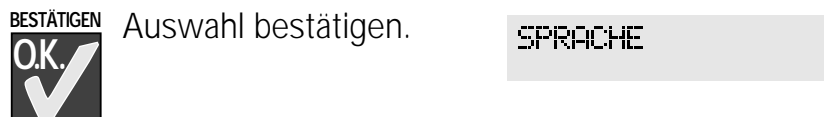
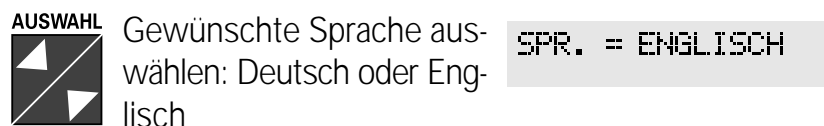
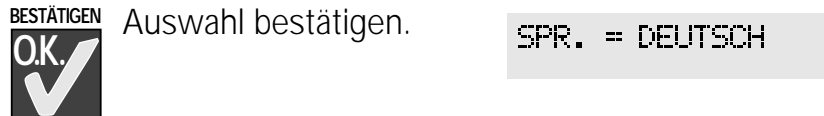
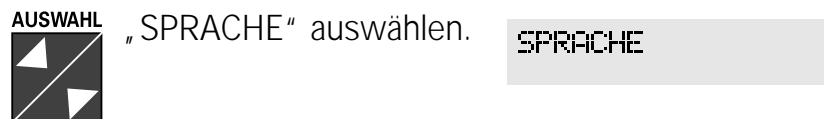
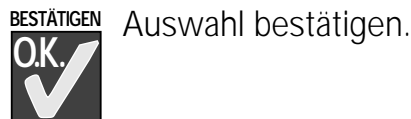
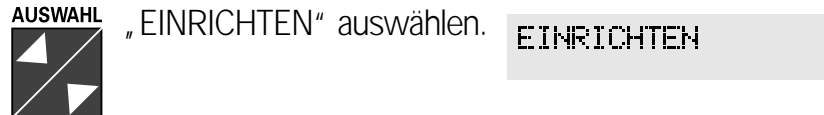
Hinweise:

Notieren Sie sich das Paßwort und verwahren es an einem sicheren Ort. Haben Sie das Paßwort vergessen, wenden Sie sich bitte an – gegen Berechnung – auf „0000“ zurücksetzt.

4.5 Einrichten: Sprache

Für die Texte der im Display dargestellten Bedienungsführung bietet die Anlage 2 Sprach-Varianten: Deutsch und Englisch. Bei Auslieferung ist die deutsche Sprache eingestellt.

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):



Wichtiger Hinweis:

Bei Handys ohne Umschaltung der Sprache für das lokale Menü – wie beim **Handy DigiCell CX** – bleibt die Umschaltung der Bedienungsführung der Anlagen-Funktionen ohne Wirkung! Die Texte werden also weiterhin in deutscher Sprache angezeigt.

Bei Handys mit Umschaltung der Sprache für das lokale Menü – wie beim **OfficeHandy** – kann die Sprache für die Anlagen-Funktionen umgeschaltet werden. Beachten Sie, daß die Umschaltung der Sprache zusätzlich auch im lokalen Menü durchgeführt werden muß.

5 Mehrfachrufnummern nutzen

Die Zuordnung von Mehrfachrufnummer Ihres Mehrgeräteschlusses ist ein besonders komfortables Leistungsmerkmal dieser Telefonanlage. Sie können die Verteilung der Rufe Ihren individuellen Anforderungen anpassen.

Standardmäßig gehören 3 Mehrfachrufnummer (= MSNs) zu einem ISDN-Anschluß. Mit der Anlage können bis zu 9 Nummern genutzt werden. Nach der Inbetriebnahme (Kapitel 1) werden Anrufe für alle Mehrfachrufnummern Ihres ISDN-Anschlusses bei allen Telefonen der Anlage signalisiert.

Anrufe für die Telefonanlage können von Anrufen für andere Geräte am ISDN-Anschluß unterschieden werden. Dazu geben Sie mindestens die Mehrfachrufnummer für den Sammelruf oder für einen Teilnehmer ein.

Mehrfachrufnummern-Zuordnung für Teilnehmer Teilhabe an einer eigenen Mehrfachrufnummer **Gezielte Erreichbarkeit**

Jedem Teilnehmer der Anlage (Telefon oder Fax-Gerät) kann (maximal) eine Mehrfachrufnummer zugeordnet werden. Er ist dann für externe Anrufe über diese Mehrfachrufnummer direkt erreichbar. Einem angeschlossenen Fax-Gerät sollte deshalb

ordnet werden.

- Eine Mehrfachrufnummer kann **nicht** mehreren Teilnehmern direkt zugeordnet werden.
- Bei externen Gesprächen wird die einem Teilnehmer zugeordnete Mehrfachrufnummer ins digitale Netz übertragen. Verfügt der Angerufene ebenfalls über einen ISDN-Anschluß, kann die Mehrfachrufnummer angezeigt werden.
- Für die Mehrfachrufnummer eines Teilnehmers können Sie Rufumleitung und Rufnummern-Unterdrückung einrichten.

Mehrfachrufnummer des Sammelrufs: Gemeinsame Rufnummer für alle eingetragenen Teilnehmer

- Eine Mehrfachrufnummer kann auch dem Sammelruf zugeordnet werden. Dies ist ein Verzeichnis der Anlage, in dem die Teilnehmer eingetragen sind, denen Anrufe für diese Mehrfachrufnummer signalisiert werden sollen.
- Nach dem Einbuchten ist ein Handy automatisch in den Sammelruf eingetragen. Sie können es austragen.
- Bei externen Gesprächen wird die Mehrfachrufnummer des Sammelrufs ins digitale Telefonnetz übertragen.

- **Zugeordnete Mehrfachrufnummern** können Rufumleitung und Rufnummern-Unterdrückung eingerichtet werden. Diese gelten für alle eingetragenen Teilnehmer.

Doppelte Nutzung:

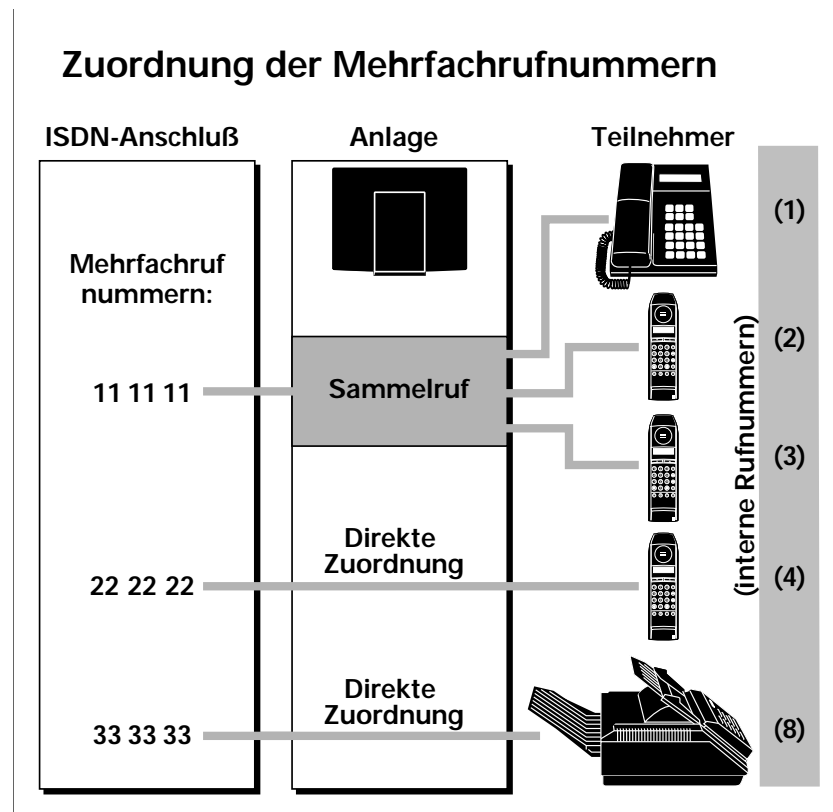
Eintragung in den Sammelruf

Ein Telefon mit eigener Mehrfachrufnummer kann zusätzlich in den Sammelruf eingetragen werden. Es erhält dann Anrufe für beide Mehrfachrufnummern. Dazu ein Nutzungsbeispiel: Dem Sammelruf weisen Sie Ihre geschäftliche Rufnummer zu. Anrufe für diese Nummer werden bei allen Mitarbeitern signalisiert. Ihrem eigenen Handy ordnen Sie zusätzlich eine Mehrfachrufnummer zu, über die Sie z. B. für private Anrufe direkt erreichbar sind.

Keine externen Anrufe: Teilnehmer ohne Zuordnung zu einer Mehrfachrufnummer

Einem Teilnehmer, dem keine eigene Mehrfachrufnummer zugeordnet ist und der nicht in den Sammelruf eingetragen ist, werden keine externen Anrufe signalisiert. Für interne Anrufe ist er erreichbar. Externe Anrufe zu einem eingetragenen Teilnehmer können von einem nicht eingetragenen mit der Funktion „Pick up“ entgegengenommen werden.

Ein Beispiel für die Nutzung der Mehrfachrufnummern:



5.1 Mehrfachrufnummern programmieren

5.1.1 Mehrfachrufnummern eingeben

Die Mehrfachrufnummern Ihres Anschlusses können Sie dem Sammelruf und einzelnen Teilnehmern zuordnen. Geben Sie mindestens die Mehrfachrufnummer für den Sammelruf oder für einen Teilnehmer ein, wenn die Anrufe für die Telefonanlage von denen für andere Geräte am ISDN-Anschluß unterschieden werden sollen. **Zusätzlich muß die Vorwahl Ihres Anschlusses eingegeben werden (5.1.1.3)!**








5.1.1.1 Mehrfachrufnummern für Teilnehmer

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):

	„MEHRFACHRUFNR.“ auswählen.	MEHRFACHRUFNR.
	Auswahl bestätigen.	
	„PROGRAMMIEREN“ auswählen.	PROGRAMMIEREN
	Auswahl bestätigen.	
	„TEILNEHMER“ auswählen.	TEILNEHMER
	Auswahl bestätigen.	TEILNEHMER NR?
	Zuordnung für:	2:
	1 = drahtgebundenes Tel.	
	2 bis 7 = Handys	
	8 = Fax-Gerät	
	(Auswahl ist auch mit den Pfeiltasten möglich.)	
	Mehrfachrufnummer eingeben (ohne die Vorwahl).	111111
	Eingabe bestätigen.	2:111111

5.1.1.2 Mehrfachrufnummern für den Sammelruf





Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):

AUSWAHL 	„MEHRFACHRUFNR.“ auswählen.	MEHRFACHRUFNR.
BESTÄTIGEN 	Auswahl bestätigen.	
AUSWAHL 	„PROGRAMMIEREN“ auswählen.	PROGRAMMIEREN
BESTÄTIGEN 	Auswahl bestätigen.	
AUSWAHL 	„SAMMELRUF“ auswählen	SAMMELRUF
BESTÄTIGEN 	Auswahl bestätigen.	SR:
EINGABE 	Mehrfachrufnummer ein- geben (ohne die Vorwahl).	222222
BESTÄTIGEN 	Eingabe bestätigen.	SR: 222222

5.1.1.3 Vorwahl eingeben

Nach der Eingabe von Mehrfachrufnummern muß zusätzlich unbedingt die Vorwahl Ihres Anschlusses eingegeben werden! Bei der Eingabe müssen internationale und nationale Vorwahl durch Drücken der Stern-Taste unterteilt werden.

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):

	„MEHRFACHRUFNR.“ auswählen.	MEHRFACHRUFNR.
	Auswahl bestätigen.	
	„PROGRAMMIEREN“ auswählen.	PROGRAMMIEREN
	Auswahl bestätigen.	
	„VORWAHL“ auswählen.	VORWAHL
	Auswahl bestätigen.	UW:
	Vorwahl Deutschlands eingeben: Internationale Vorwahl ohne die „00“ am Anfang. In „49“: 4 9	
	Stern-taste drücken	
	Nationale Vorwahl ohne „0“ am Anfang z. B. „431“: 4 3 1	49*431
	Eingabe bestätigen.	UW: 49*431

5.1.2 Mehrfachrufnummern löschen

Sie können die Zuordnung einer Mehrfachrufnummer zu einem Teilnehmer löschen. Die Mehrfachrufnummer des Sammelrufs kann nicht gelöscht werden. Sie können Sie durch eine neue Eingabe – wie in 5.1.1.2 beschrieben – ändern.

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):

AUSWAHL 	„MEHRFACHRUFNR.“ auswählen.	MEHRFACHRUFNR.
BESTÄTIGEN 	Auswahl bestätigen.	
AUSWAHL 	„LÖSCHEN“ auswählen.	LÖSCHEN
BESTÄTIGEN 	Auswahl bestätigen.	TEILNEHMER NR?
AUSWAHL 	Teilnehmer auswählen: 1 = drahtgebundenes Tel. 2 bis 7 = Handys 8 = Fax-Gerät	4# 222222
BESTÄTIGEN 	Löschen bestätigen.	

5.2 Rufverteilung für den Sammelruf

Eine Mehrfachrufnummer kann dem Sammelruf zugeordnet werden. Diese Mehrfachrufnummer gilt dann als gemeinsame Rufnummer für alle in den Sammelruf eingetragenen Teilnehmer.

- Nach dem Einbuchten sind Handys automatisch in den Sammelruf eingetragen. Sie können ausgetragen werden.
- Bei externen Gesprächen wird die MSN des Sammelrufs ins digitale Telefonnetz übertragen.
- Für den Sammelruf kann eingestellt werden, ...

... ob externe Anrufe für dessen Mehrfachrufnummer zu einer anderen (externen) Zielnummer umgeleitet werden sollen: **Amt umleiten**.

... ob dessen Mehrfachrufnummer bei einem anderen ISDN-Anschluß angezeigt werden soll: **Rufnummern-Unterdrückung**.

... welche Teilnehmer für Anrufe für die Mehrfachrufnummer des Sammelrufs erreichbar sind: **Eintragen in den Sammelruf**.

Die Einstellungen gelten für alle eingetragenen Teilnehmer. **Für die Nutzung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein.**

5.2.1 Menü „RUFVERTEILUNG“

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):



„RUFVERTEILUNG“ auswählen.

RUFVERTEILUNG



Auswahl bestätigen.



Mit den Pfeiltasten können Sie nun zwischen diesen Unter-Menüs wählen:

„**AMT UMLEITEN**“

oder

„**NR UNTERDRÜCKEN**“

oder

„**SAMMELRUF**“

AMT UMLEITEN

NR UNTERDRÜCKEN

SAMMELRUF

5.2.2 Amt umleiten (Rufumleitung für Sammelruf)

Sie können Anrufe für die Mehrfachrufnummer des Sammelrufs zu einer anderen (externen) **Zielnummer** umleiten lassen. Das Ziel kann ein Telefonanschluß, ein Auto- oder ein Mobiltelefon sein. Sie sind so ständig erreichbar. Der Anruf wird in der Vermittlungsstelle umgeleitet.

Dabei legen Sie fest, für welche **Art von Anrufen („Dienst“)** die Umleitung aktiv wird. So werden nur bestimmte Anrufe umgeleitet. Als Dienste können unterschieden werden: „FERNSPRECHEN“ und „FAX“. Es kann auch „BEIDES“ umgeleitet werden. Mit „Fernsprechen“ sind „normale“ Anrufe gemeint. Der Dienst „Fax“ leitet nur Fax-Übertragungen um, die eine spezielle ISDN-Kennung (Fax Gr. 3) übertragen. Dies kann z. B. für Geräte gelten, die an einer ISDN-Anlage betrieben werden.

Nach der Eingabe der Zielnummer und des Dienstes können Sie die Rufumleitung **einschalten**.

Sie können auch **alle** für Ihren ISDN-Anschluß eingerichteten Rufumleitungen **ausschalten**.

Für die Nutzung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein.

5.2.2.1 Ziel-Rufnummer eingeben

Unter-Menü „AMT UMLEITEN“ auswählen (siehe 5.2.1):



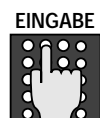

Auswahl bestätigen. Der eingestellte Zustand wird angezeigt (EIN oder AUS).




Mit den Pfeiltasten auswählen: **UML.: RUFNUMMER**




Auswahl bestätigen. Eine evtl. bereits eingegebene Nummer wird angezeigt.



Rufnummer eingeben




Eingabe bestätigen.

5.2.2.2 Dienst festlegen

Unter-Menü „AMT UMLEITEN“ auswählen (siehe 5.2.1):

AMT UMLEITEN



Auswahl bestätigen. Der eingestellte Zustand wird angezeigt.

UML.: AUS



Mit den Pfeiltasten auswählen: **UML: DIENST**

UML.: DIENST



Auswahl bestätigen. Ein evtl. bereits eingestellter Dienst wird angezeigt.



Mit den Pfeiltasten auswählen:

DIENST: FERNSPR.

DIENST: FERNSPR(echen)
oder **DIENST: FAX**
oder **DIENST: BEIDES**

DIENST: FAX

DIENST: BEIDES



Auswahl bestätigen.

5.2.2.3 Rufumleitung ein- und ausschalten

Unter-Menü „AMT UMLEITEN“ auswählen (siehe 5.2.1):

AMT UMLEITEN



Auswahl bestätigen. Der eingestellte Zustand wird angezeigt („z. B. „AUS“).

UML.: AUS



Gewünschten Betrieb mit den Pfeiltasten auswählen:
UML: EIN oder
UML: AUS.

UML.: EIN

UML.: AUS



Auswahl bestätigen. Die Funktion ist nun ein- bzw. ausgeschaltet.

5.2.2.4 Alle Rufumleitungen ausschalten

Sie können mit dieser Funktion **alle** für Ihren ISDN-Anschluß eingerichteten Rufumleitungen **ausschalten**. Dies gilt auch für Rufumleitungen, die am gleichen Anschluß von einem anderen Gerät (z. B. weiteres Telefon) eingerichtet wurden.

Unter-Menü „AMT UMLEITEN“
auswählen (siehe 5.2.1):

AMT UMLEITEN



Auswahl bestätigen. Der eingestellte Zustand wird angezeigt („z. B. „EIN“).

UML. : EIN



Mit den Pfeiltasten auswählen: **ALLES AUS**

ALLES AUS



Auswahl bestätigen.

5.2.3 Rufnummern-Unterdrückung

Mit dieser Funktion verhindern Sie, daß Ihre Mehrfachrufnummer bei einem angerufenen Gesprächspartner innerhalb des ISDN-Netzes angezeigt wird. Dazu schalten Sie die Rufnummern-Unterdrückung ein.

Unter-Menü „NR UNTERDRÜCKEN“
auswählen (siehe 5.2.1):

NR UNTERDRÜCKEN



Auswahl bestätigen. Der eingestellte Zustand wird angezeigt.

UNTERDR. : AUS



Gewünschten Betrieb mit den Pfeiltasten auswählen:
„**UNTERDR. : AUS**“
oder
„**UNTERDR. : EIN**“

UNTERDR. : AUS

UNTERDR. : EIN



Auswahl bestätigen. Die Funktion ist nun ein- bzw. ausgeschaltet.

NR UNTERDRÜCKEN

5.2.4 Sammelruf: Ein- und Austragen

Wenn externe Anrufe an einem Telefon signalisiert werden sollen, muß dieses Telefon in den Sammelruf eingetragen sein (nach dem Einbuchen sind die Handys immer eingetragen). Ebenso können Sie es auch wieder aus dem Sammelruf austragen.

- Die hier beschriebene Programmierung des Sammelrufs kann zentral für alle Telefone der Anlage durchgeführt werden. Sie ist durch das Paßwort geschützt.
- Jeder Benutzer kann auch ohne Paßwort **sein eigenes** Telefon im Sammelruf ein- und austragen (siehe 5.3.4).

Unter-Menü „SAMMELRUF“ auswählen (siehe 5.2.1):



SAMMELRUF



Auswahl bestätigen.



TEILNEHMER NR?



Nummer des Teilnehmers eingeben: Der eingestellte Zustand wird angezeigt.



3:AMTSRUF: AUS



Gewünschten Betrieb mit den Pfeiltasten auswählen:

Teilnehmer (Beispiel: 3) ist für Amtsrufe eingetragen:

„AMTSRUF: EIN“



3:AMTSRUF: EIN

oder

Teilnehmer (Beispiel: 3) ist für Amtsrufe ausgetragen:

„AMTSRUF: AUS“



3:AMTSRUF: AUS



Auswahl bestätigen: Sie können nun weitere Telefone eintragen.



SAMMELRUF

5.3 Rufverteilung für einen Teilnehmer

An jedem Teilnehmer kann eingestellt werden, ...

... ob externe Anrufe für die Mehrfachrufnummer dieses Teilnehmers zu einer anderen (externen) Zielnummer umgeleitet werden sollen: **Amt umleiten**.

... ob die Mehrfachrufnummer dieses Teilnehmers bei einem anderen ISDN-Anschluß angezeigt werden soll: **Rufnummern-Unterdrückung**.

... ob dieses Telefon für Anrufe für die Mehrfachrufnummer des Sammelrufs erreichbar ist: **Eintragen in den Sammelruf**.

Diese Eingaben gelten jeweils nur für das Telefon, von dem aus die Einstellung durchgeführt wurde.

Für die Nutzung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein.

Anmerkungen: Die Rufverteilung für die Mehrfachrufnummer des Sammelrufs kann über den entsprechenden Punkt im Menü „Programmieren“ eingerichtet werden (siehe 5.2).

5.3.1 Menü „RUFVERTEILUNG“



„EIN/AUS“-Taste drücken.

2:BITTE WÄHLEN



Auswahl aus dem Menü einleiten.



„RUFVERTEILUNG“ auswählen.

RUFVERTEILUNG



Auswahl bestätigen.

Mit den Pfeiltasten können Sie nun zwischen diesen Unter-Menüs wählen:



„**AMT UMLEITEN**“

oder

„**NR. UNTERDRÜCKEN**“

oder

„**SAMMELRUF**“

AMT UMLEITEN

NR. UNTERDRÜCKEN

SAMMELRUF

5.3.2

Sie können Anrufe für die Mehrfachrufnummer eines Teilnehmers zu einer anderen (externen) **Zielnummer** umleiten lassen. Das Ziel kann ein Telefonanschluß, ein Auto- oder ein Mobiltelefon sein. Sie sind so ständig erreichbar. Der Anruf wird in der Vermittlungsstelle umgeleitet.

Dabei legen Sie fest, für welche **Art von Anrufen („Dienst“)** die Umleitung aktiv wird. So werden nur bestimmte Anrufe umgeleitet. Als Dienste können unterschieden werden: „FERNSPRECHEN“ und „FAX“. Es kann auch „BEIDES“ umgeleitet werden. Mit „Fernsprechen“ sind „normale“ Anrufe gemeint. Der Dienst „Fax“ leitet nur Fax-Übertragungen um, die eine spezielle ISDN-Kennung (Fax Gr. 3) übertragen. Dies kann z. B. für Geräte gelten, die an einer ISDN-Anlage betrieben werden.

Nach der Eingabe der Zielnummer und des Dienstes können Sie die Rufumleitung **einschalten**. **Diese Eingaben gelten jeweils nur für den Teilnehmer, von dem aus die Einstellung durchgeführt wurde.**

Für die Nutzung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein.

5.3.2.1 Ziel-Rufnummer eingeben

Unter-Menü „AMT UMLEITEN“ auswählen (siehe 5.3.1):

AMT UMLEITEN



Auswahl bestätigen. Der eingestellte Zustand wird angezeigt (EIN oder AUS).

UML.: AUS



Mit den Pfeiltasten auswählen:
UML: RUFNUMMER



Auswahl bestätigen. Eine evtl. bereits eingegebene Nummer wird angezeigt.

UML.: RUFNUMMER



Rufnummer eingeben

433456



Eingabe bestätigen.

5.3.2.2 Dienst festlegen

Unter-Menü „AMT UMLEITEN“ auswählen (siehe 5.3.1):

AMT UMLEITEN



Auswahl bestätigen. Der eingestellte Zustand wird angezeigt.

UML.: AUS



Mit den Pfeiltasten auswählen: **UML: DIENST**

UML.: DIENST



Auswahl bestätigen. Ein evtl. bereits eingestellter Dienst wird angezeigt.



Mit den Pfeiltasten auswählen:

DIENST: FERNSPR.

DIENST: FAX

DIENST: FERNSPR(eichen)
oder **DIENST: FAX**
oder **DIENST: BEIDES**

DIENST: BEIDES



Auswahl bestätigen.

5.3.2.3 Rufumleitung ein- und ausschalten

Unter-Menü „AMT UMLEITEN“ auswählen (siehe 5.3.1):

AMT UMLEITEN



Auswahl bestätigen. Der eingestellte Zustand wird angezeigt (z. B. „AUS“).

UML.: AUS



Gewünschten Betrieb mit den Pfeiltasten auswählen:
UML: EIN oder
UML: AUS.

UML.: EIN

UML.: AUS



Auswahl bestätigen. Die Funktion ist nun ein- bzw. ausgeschaltet.

5.3.3 Rufnummern-Unterdrückung

Mit dieser Funktion verhindern Sie, daß Ihre Mehrfachrufnummer bei einem Gesprächspartner (mit einem ISDN-Anschluß) angezeigt wird. Dazu schalten Sie die Rufnummern-Unterdrückung ein.

Aus dem Menü „RUFVERTEILUNG“ das Unter-Menü „NR UNTERDRÜCKEN“ auswählen (siehe 5.3.1):

NR UNTERDRÜCKEN



Auswahl bestätigen. Der eingestellte Zustand wird angezeigt.

UNTERDR. : AUS



Gewünschten Betrieb mit den Pfeiltasten auswählen:

Unterdrückung: aus

oder

Unterdrückung: ein

UNTERDR. : AUS

UNTERDR. : EIN



Auswahl bestätigen.

NR UNTERDRÜCKEN

Diese Eingaben gelten jeweils nur für den Teilnehmer, von dem aus die Einstellung durchgeführt wurde.

5.3.4 Sammelruf: Ein- und Austragen

Bei allen Telefonen der Anlage, die in den Sammelruf eingetragen sind, werden Anrufe für die Mehrfachrufnummer des Sammelrufs signalisiert.

- Das auf dieser Seite beschriebene Ein- oder Austragen gilt jeweils für das Telefon, an dem es durchgeführt wird. Das Ein- oder Austragen kann auch zentral über die Programmierung für andere Telefone durchgeführt werden (siehe Kapitel 5.2.4).
- Nach dem Einbuchen sind Handys automatisch in den Sammelruf eingetragen. Sollen an einem Handy keine externen Anrufe für die Mehrfachrufnummer des Sammelrufs signalisiert werden, können Sie es austragen.
- Telefone mit eigener Mehrfachrufnummer können auch zusätzlich in den Sammelruf eingetragen werden. Diese erhalten dann Anrufe für beide Mehrfachrufnummern.

Aus dem Menü „RUFVERTEILUNG“ das Unter-Menü „SAMMELRUF“ auswählen (siehe 5.3.1):




Auswahl bestätigen: Der eingestellte Zustand wird angezeigt.




Mit den Pfeiltasten den gewünschten Zustand einstellen (ein oder aus).




Auswahl bestätigen.



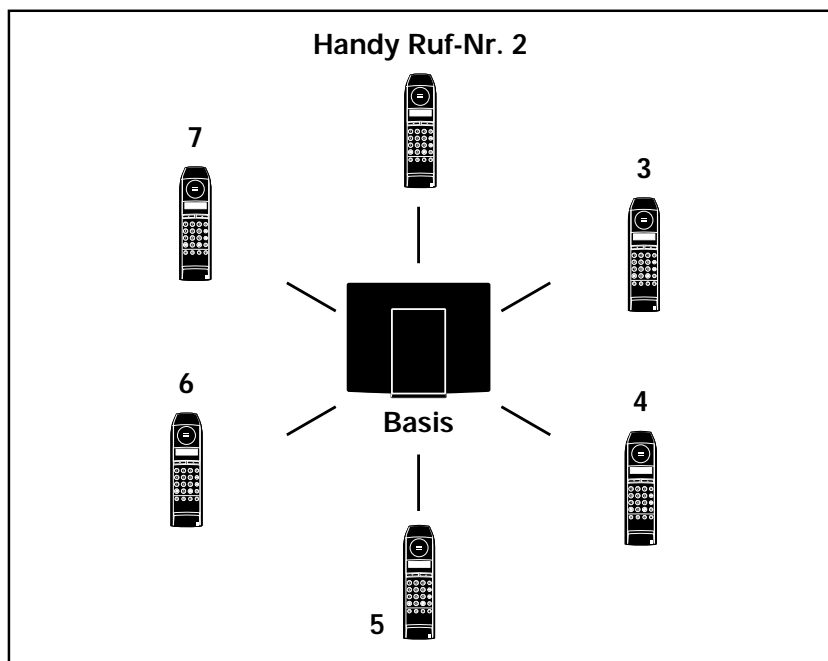
6 Erweiterungen

Ihre Anlage ist durch folgende Komponenten erweiterbar:

- **Bis zu 6 Handys.**
- Ein analoges **drahtgebundenes Telefon.**
- Ein analoges **Fax-Gerät.** Dem Fax-Gerät kann eine eigene Mehrfachrufnummer zugeordnet werden.

6.1 Weitere Handys nutzen

Maximal 6 Handys können an Ihrer Anlage betrieben werden (**Multilink**).



Im Kapitel 1.3 dieser Bedienungsanleitung wurde Ihnen das Einbuchen der ersten Handys beschrieben. **Für das Einbuchen zusätzlicher Handys gilt ein anderer Bedienablauf. Er wird Ihnen in Kapitel 6.1.1 erläutert.**

6.1.1 Weitere Handys einbuchen

- Um mit einem weiteren Handy telefonieren zu können, müssen Sie es an Ihrer Anlage (=Basis) einbuchen.
- Im Kapiteln 1.3 dieser Bedienungsanleitung wurde das Einbuchen des ersten Handys beschrieben. Für das Einbuchen weiterer Handys gilt der hier beschriebene Bedienablauf. Er unterscheidet sich dadurch, daß die Basis von einem bereits eingebuchten Handy aus aktiviert wird.

Schritt 1: Basis für das Einbuchen aktivieren

Mit einem bereits eingebuchten Handy:

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):



„EIN-/AUSBUCHEN“ auswählen.

EIN-/AUSBUCHEN



Auswahl bestätigen.

EINBUCHEN AKT.



„EINBUCHEN AKT.“ bestätigen.

Innerhalb von 60 Sekunden müssen Sie nun das Einbuchen am Handy einleiten (Schritt 2).

Schritt 2: Einbuchen am Handy einleiten

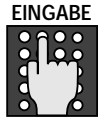
- **Handy DigiCell CX:**
Sie finden diesen Bedienablauf auf dem Faltblatt für den Betrieb des Handys an der Basis DigiCell i.*bus*.
- **Andere Handys:**
Sie finden diesen Bedienablauf in der Bedienungsanleitung der lokalen Funktionen des Handys.

Schritt 3 finden Sie auf der folgenden Seite.

Schritt 3: Einbuchen am neuen Handy fortsetzen

Sobald die Basis gefunden ist:

PASSWORT? -----



Paßwort der Basis eingeben: 4 Ziffern, bei Auslieferung: „0000“).

PASSWORT? -

Die verfügbaren Handy-Nummern (z. B.: von 3 bis 7) werden angezeigt.

TLN: 3 4 5 6 7



Gewünschte (Ruf-) Nummer eingeben (z. B.: 3).

3: BITTE WAHLEN

Das Handy ist nun an der Basis eingebucht: Es ist für interne Gespräche unter der eingegebenen Rufnummer erreichbar (Beispiel: 3). In den Sammelruf ist es eingetragen.

6.2 Handy ausbuchen

Sie können sowohl Ihr eigenes als auch andere Handys ausbuchen. Beachten Sie, daß zum Ausbuchen zwei Bedienschritte erforderlich sind:

1. Ausbuchen des Handys bei der Anlage: „AUSBUCHEN“ im Menü „PROGRAMMIEREN“ der Anlage (6.2.1).
2. Das Ausbuchen muß anschließend auch beim ausgebuchten Gerät durchgeführt werden (6.2.2).

6.2.1 Handy bei der Anlage ausbuchen

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):

AUSWAHL 	„EIN-/AUSBUCHEN“ mit den Pfeiltasten auswählen.	EIN-/AUSBUCHEN
BESTÄTIGEN 	Auswahl bestätigen.	EINBUCHEN
EINGABE 	„AUSBUCHEN“ auswählen.	AUSBUCHEN
BESTÄTIGEN 	Auswahl bestätigen.	TEILNEHMER NR?
EINGABE 	Nummer des auszubuchenden Handys eingeben (2 bis 7; Beispiel: 3).	AUSBUCHEN: 3
BESTÄTIGEN 	Auswahl bestätigen.	AUSBUCHEN

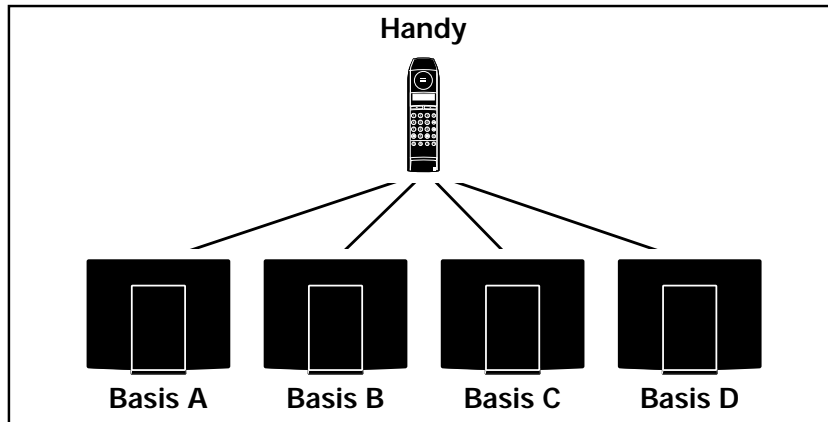
Das ausgebuchte Handy kann ein bestehendes Gespräch oder eine Bedienung noch beenden. Beim nächsten Einschalten erhält es die Meldung, daß es an dieser Anlage nicht berechtigt ist („N. BERECHTIGT“).

6.2.2 Ausbuchen am Handy durchführen

Ein ausgebuchtes Handy muß auch noch an diesem Gerät selbst abgemeldet werden: Siehe Anleitung des Handys.

6.3 Handy an mehreren Anlagen nutzen

Sie können ein Handy an maximal 4 Anlagen (Anlage = Basis) einbuchen (Multiaccess). So können Sie dasselbe Handy **nacheinander** an mehreren Anlagen nutzen. Ihnen stehen dadurch immer dieselben Kurzwahl- oder Wahlwiederholungs-Nummern zur Verfügung.



Mit einer Bedienprozedur wählen Sie die Anlage aus, über die Sie Ihre Gespräche aktuell führen wollen (A, B, C oder D). Es kann zu einem Zeitpunkt immer nur eine Anlage ausgewählt sein (auch wenn das Handy an mehreren Anlagen eingebucht ist). Das automatische Weiterleiten eines Gespräches zwischen den Anlagen ist nicht möglich.

6.3.1 Basis benennen

Die Anlage (Basis) wird beim Einbuchen mit A, B, C oder D benannt. Die Benennung der jeweiligen Basis legen Sie für das Handy **vor dem Einbuchen** fest. Die Benennung mit A, B, C oder D gilt nur für das jeweilige Handy.

Beispiel: Die von einem Handy mit A benannte Anlage kann von einem anderen beim Einbuchen auch mit B benannt werden.

Die aktuelle Basis wird Ihnen im Display des Handys angezeigt:

BASIS A

Den Bedienablauf für das Auswählen der Basis entnehmen Sie der Anleitung des Handys. Mit demselben Bedienablauf können Sie nach dem Einbuchen auch zwischen mehreren Basis-Stationen wechseln.

6.4 Drahtgebundenes Telefon

An die Anlage ist ein analoges Telefon anschließbar. Die Anlage übernimmt die Funktion eines Terminaladapters. Rufnummern wählen Sie wie gewohnt (Kapitel 2.2).

- Viele Funktionen der Anlage können auch mit einem drahtgebundenen Telefon genutzt werden: Die Funktionen aktivieren Sie durch Kennziffern: Siehe Kapitel 7.
- Schließen Sie das Telefon wie in Kapitel 1.2 beschrieben an. Beachten Sie, daß das verwendete Anschlußkabel mit einem Westernstecker oder über das entsprechende Adapterkabel an die Anlage angeschlossen wird. Siehe dazu das Hinweisblatt „Belegung von Telefon- und Fax-Anschlußbuchse der Anlage“.
- Ihr angeschlossenes Telefon ist auf ein bestimmtes Wahlverfahren (IWV oder MFV) eingestellt. Falls eine Signaltaste vorhanden ist, hat diese eine bestimmte Funktionsweise (Erde oder Flash). Diese beiden Einstellungen müssen Sie bei Ihrer Anlage eingeben: Abschnitt 6.4.1.

6.4.1 Wahlverfahren des drahtgebundenen Telefons

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe Kapitel 4.1):



Menüpunkt „WAHLVERFAHREN“ mit den Pfeiltasten auswählen.

WAHLVERFAHREN



Auswahl bestätigen.

AB-APPARAT



Menüpunkt „AB-APPARAT“ bestätigen.

TEILNEHMER NR?



Geben Sie die Teilnehmer-Nummer „1“ für das drahtgebundene Telefon ein.

1:ZIFFERN



Mit den Pfeiltasten können Sie nun zwischen diesen Unter-Menüs wählen:
 „**ZIFFERN**“ (siehe 6.4.1.1)
 oder
 „**SIGNALTASTE**“ (siehe 6.4.1.2)

1:ZIFFERN

1:SIGNALTASTE

6.4.1.1 Wahlverfahren bei Ziffernwahl



„**ZIFFERN**“ auswählen
(siehe Abschnitt 6.4.1).

1: ZIFFERN



Auswahl bestätigen: Der
eingestellte Zustand wird
angezeigt.

1: ZIFFERN: IWV



Gewünschten Betrieb mit
den Pfeiltasten auswählen:

MFV-Betrieb

oder

IWV-Betrieb

1: ZIFFERN: MFV



Auswahl bestätigen.

1: ZIFFERN: IWV

6.4.1.2 Signaltasten-Funktion

Nur bei Wahlverfahren MFV: Stellen Sie ein, welche Funktion die Signaltaste des drahtgebundenen Telefons hat.



„**SIGNALTASTE**“ auswählen
(siehe oben).

1: SIGNALTASTE



Auswahl bestätigen: Der
eingestellte Zustand wird
angezeigt.

1: SIGNAL: ERDE



Gewünschten Betrieb mit
den Pfeiltasten auswählen:

Signaltaste = Erdtaste

oder

Signaltaste = Flashtaste

1: SIGNAL: ERDE



Auswahl bestätigen.

1: SIGNAL: FLASH

6.5 Modem-Anschluß

Statt drahtgebundenem Telefon oder Fax-Gerät kann auch ein Modem an die Anlage angeschlossen werden. Siehe dazu auch die Anleitung des Modems und der zugehörigen Software.

Zur Wahl externer Rufnummern siehe Kapitel 2.2.1.

6.6 Fax-Gerät

An die Anlage ist ein analoges Fax-Gerät anschließbar. Sie können es dadurch auch in Verbindung mit dem ISDN-Anschluß verwenden. Die Anlage übernimmt so die Funktion eines Terminaladapters. Rufnummern wählen Sie wie gewohnt (Kapitel 2.2).

Schließen Sie das Fax-Gerät wie in Kapitel 1.4.2 beschrieben an. Beachten Sie, daß das verwendete Anschlußkabel mit einem Westernstecker oder über das entsprechende Adapterkabel an die Anlage angeschlossen wird. Siehe dazu das Hinweisblatt „Belegung von Telefon- und Fax-Anschlußbuchse der Anlage“.

6.6.1 Fax-Gerät für den Betrieb vorbereiten

Das Fax-Gerät muß eventuell auf „Nebenstellen-Betrieb“ eingestellt werden.

6.6.2 Anlage für den Fax-Betrieb vorbereiten

1. Einem angeschlossenen Fax-Gerät sollte unbedingt eine eigene Mehrfachrufnummer zugeordnet werden, damit das Gerät direkt erreichbar ist: Siehe Kapitel 5.1.
Beachten Sie, daß nach der Zuordnung zu einer Mehrfachrufnummer das Fax-Gerät nicht in den Sammelruf eingetragen sein sollte!
2. Ihr angeschlossenes Fax-Gerät mit Wählfunktion ist auf ein bestimmtes Wahlverfahren (I WV oder MFV) eingestellt. Falls eine Signaltaste vorhanden ist, hat diese eine bestimmte Funktionsweise (Erde oder Flash). Diese beiden Einstellungen müssen Sie bei Ihrer Anlage eingeben: Abschnitt 6.6.2.1.

6.6.2.1 Wahlverfahren des Fax-Gerätes

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe Kapitel 4.1):



AUSWAHL Menüpunkt „WAHLVERFAHREN“ mit den Pfeiltasten auswählen.

WAHLVERFAHREN



BESTÄTIGEN Auswahl bestätigen.

AB-APPARAT



BESTÄTIGEN Menüpunkt „AB-APPARAT“ bestätigen.

TEILNEHMER NR?



Geben Sie die Teilnehmer-Nummer „8“ für das Fax-Gerät ein.

8: ZIFFERN



AUSWAHL Unter-Menü „ZIFFERN“ auswählen.

8: ZIFFERN: IWV



BESTÄTIGEN Auswahl bestätigen: Der eingestellte Zustand wird angezeigt.



AUSWAHL Gewünschten Betrieb mit den Pfeiltasten auswählen:
MFV-Betrieb

8: ZIFFERN: MFV

oder

IWV-Betrieb

8: ZIFFERN: IWV



BESTÄTIGEN Auswahl bestätigen.

Signaltaste (nur bei Wahlverfahren MFV):

Stellen Sie nach der Einstellung des Wahlverfahrens MFV ein, welche Funktion die Signaltaste hat (Ablauf wie in Abschnitt 6.6.1.2 beschrieben):

Gewünschten Betrieb mit den Pfeiltasten auswählen:

Signaltaste = Erdtaste

8: SIGNAL: ERDE

oder

Signaltaste = Flashtaste

8: SIGNAL: FLASH

3. Aktivieren Sie den Fax-Betrieb (Abschnitt 6.6.2.2).

6.6.2.2

Für den Betrieb eines Fax-Gerätes ist die Funktion „Fax-Betrieb“ zu aktivieren. Dadurch wird verhindert, daß der Anklöpfton eine Fax-Übertragung stören kann (Datenschutz). Bei aktiviertem Fax-Betrieb kann der „Faxabwurf“ als zusätzliche Funktion genutzt werden.

Nachdem Sie die Programmierung eingeleitet haben (siehe 4.1):



Menüpunkt „FAX“ mit den Pfeiltasten auswählen.

FAX



Auswahl bestätigen: Der eingestellte Zustand wird angezeigt.

FAX: AUS



Einstellung mit den Pfeiltasten auswählen:

FAX: EIN

**FAX-Betrieb:
eingeschaltet**
oder
**FAX-Betrieb:
ausgeschaltet**

FAX: AUS



Nachdem Sie „EIN“ ausgewählt haben:

Auswahl bestätigen.

6.6.3 Vermitteln einer Fax-Übertragung

Sie können eine Fax-Übertragung auch manuell zum Fax-Gerät vermitteln. Dies kann in folgenden Fällen nötig sein: Sie befinden sich in einem Gespräch und ihr Gesprächspartner kündigt Ihnen die anschließende Übermittlung eines Faxes an. **Oder:** Sie haben einen Anruf angenommen und hören die Töne einer Fax-Übertragung.

1. Möglichkeit: Vermitteln zum Faxgerät

Während einer Verbindung

(Beispiel: Externgespräch):

INTERN



Intern-Taste drücken.

VERB. MIT AL



Interne Rufnummer des Fax-Gerätes eingeben: „8“

2:BITTE WAHLEN
GEHALTEN: AL



Handy ausschalten

RUF ZU 8

S:000000 E:0000

2. Möglichkeit: Funktion „Faxabwurf“

Während einer Verbindung

(Beispiel: Externgespräch):

INTERN



Intern-Taste drücken.

VERB. MIT AL

MENÜ



Auswahl aus dem Menü einleiten.

2:BITTE WAHLEN
GEHALTEN: AL

AUSWAHL



Menüpunkt „Faxabwurf“ auswählen.

FAXABWURF

BESTÄTIGEN



Auswahl bestätigen: Die Übertragung ist zum Fax-Gerät vermittelt.

S:000000 E:0000

7 Bedienung über Kennziffern

Allgemeines

Sowohl das Handy als auch ein drahtgebundenes Telefon (bzw. ein Fax-Gerät mit Wähl-Funktion) können über Kennziffern bedient werden.

- In diesem Kapitel wird Ihnen jeweils die Kennziffern-Folge zur Aktivierung einer Funktion dargestellt. Die Funktion selbst wird Ihnen in den vorhergehenden Kapiteln dieser Bedienungsanleitung erläutert.
- Am Handy ist ein Wechseln zwischen der Menü- und der Kennziffern-Bedienung nicht möglich.
- Unterscheiden sich die Kennziffern-Bedienung von Handy und drahtgebundenem Telefon, werden Ihnen auf den folgenden Seiten die Prozeduren getrennt dargestellt.
- Wurde eine Programmierung erfolgreich durchgeführt, hören Sie den positiven Quittungston, war dagegen die Programmierung fehlerhaft, wird dies durch den negativen Quittungston signalisiert.



Hinweis für Geräte ohne Signaltaste:

Einige Funktionen beim Telefonieren und Programmieren erfordern unbedingt ein Telefon bzw. Fax-Gerät mit Signaltaste (meist mit „R“ bezeichnet). Diese Funktionen sind anderenfalls nicht nutzbar.

7.1 Telefonieren

7.1.1 Internes Gespräch einleiten

Drahtgebundenes Telefon:

 Hörer abnehmen  drücken

 Interne Rufnummer wählen

7.1.2 Externes Gespräch einleiten

Drahtgebundenes Telefon:

 Hörer abnehmen –  Externe Rufnummer

7.1.3 Amtsleitung reservieren

Bei besetzter Amtsleitung:  drücken

7.1.4 Pick Up

Handy:  Gerät einschalten   


Nicht nötig für das drahtgebundene Telefon, da dort externe Anrufe immer signalisiert werden.

7.2 Besondere Funktionen beim Telefonieren

7.2.1 Vermittlung zum Fax (im Gespräch)

Handy:





(oder: INTERN, 8, )

Drahtgebundenes Telefon:   



(oder:   und Hörer auflegen)

7.2.2 Rückfrage

Handy:

- Sie führen ein Gespräch
- Rückfrage einleiten mit: 
- anschließend 2. Gesprächsverbindung aufbauen und Rückfragegespräch durchführen
- Rückfrage beenden mit: 





Drahtgebundenes Telefon:

- Rückfrage einleiten mit der Signaltaste: 
- anschließend 2. Gesprächsverbindung aufbauen und Rückfragegespräch durchführen
- Rückfrage beenden mit der Signaltaste: 

7.2.3 Makeln





Handy:

Während des Gesprächs:

- Makeln einleiten mit:   
- Anschließend 2. Gesprächsverbindung aufbauen.
- Mit beiden Gesprächspartnern makeln: 

Drahtgebundenes Telefon:





Während des Gesprächs:

- Makeln einleiten mit:   
- Anschließend 2. Gesprächsverbindung aufbauen
- Mit beiden Gesprächspartnern makeln: 

7.2.4 Konferenz (mit einem externen Gesprächspartner)





Handy:

Während des Gesprächs:

- Konferenz einleiten mit:   
- Anschließend 2. Gesprächsverbindung aufbauen
- Die Konferenz aktivieren Sie nach Beginn des 2. Gespräches mit: 

Drahtgebundenes Telefon:

Während des Gesprächs

- Konferenz einleiten mit:   
- Anschließend 2. Gesprächsverbindung aufbauen
- Die Konferenz aktivieren Sie nach Beginn des 2. Gespräches mit: 

7.3 Programmierungen

Programmierung einleiten:

Handy:



Gerät einschalten



Drahtgeb. Telefon:



Hörer abnehmen



Anschließend Kennziffern für die Programmierung eingeben:

7.3.1 Rufverteilung für einen Teilnehmer

Amtsrufumleitung:

aus	95 0 0
ein	95 0 1
Dienst: Fernsprechen . . .	95 0 21
Dienst: Fax	95 0 22
Dienst: Beides	95 0 23
Ziel-Rufnummer	95 0 3 – externe Rufnummer – Signaltaste (R)

Rufnummernunterdrückung:

aus	95 10
ein	95 11

Sammelruf:

ausgetragen	95 20
eingetragen	95 21

7.3.2 Coderuf

Code 1:	91 1 + interne Rufnummer
Code 2:	91 2 + interne Rufnummer
Code 3:	91 3 + interne Rufnummer

7.3.2 Rufrhythmus

Rhythmus 1:	96 1 + interne Rufnummer
Rhythmus 2:	96 2 + interne Rufnummer

7.3.4 Gebührenabfrage (nur am Handy möglich)

Anzeige aufrufen: 97

7.3.5 Berechtigungen

Berechtigung der Teilnehmer

halbamt: 99 – Paßwort – 11 – Teilnehmer-Nr. – 1
vollamt: 99 – Paßwort – 11 – Teilnehmer-Nr. – 2
national: 99 – Paßwort – 11 – Teilnehmer-Nr. – 3
international: 99 – Paßwort – 11 – Teilnehmer-Nr. – 4

Berechtigung der Anlage

vollamt: 99 – Paßwort – 12 1
national: 99 – Paßwort – 12 2
international: 99 – Paßwort – 12 3

7.3.6 Gebühren

Faktor eingeben

Teilnehmer: 99 – Paßwort – 21 1 – Teilnehmer-Nr.
– Faktor – Signaltaste (R)
Anlage: 99 – Paßwort – 21 2 – Faktor
– Signaltaste (R)

Summenzähler ablesen (nur für Handys; für drahtgebundenes Telefon gesperrt)

Teilnehmer: 99 – Paßwort – 22 11 – Teilnehmer-Nr.
Anlage: 99 – Paßwort – 22 12

Summenzähler löschen

Teilnehmer: 99 – Paßwort – 22 21 – Teilnehmer-Nr.
– Signaltaste (R)
Anlage: 99 – Paßwort – 22 22 – Signaltaste (R)

Gebührenanzeige in Gesprächsverbindung

aus: 99 – Paßwort – 23 0
ein: 99 – Paßwort – 23 1

7.3.7 Wahlverfahren

Wahlverfahren des drahtgebundenen Telefons

Ziffern MFV: 99 – Paßwort – 32 – Teilnehmer-Nr. –11
Ziffern IWW: 99 – Paßwort – 32 – Teilnehmer-Nr. –12

Signaltaste Erde: 99 – Paßwort – 32 – Teilnehmer-Nr. – 21
Signaltaste Erde: 99 – Paßwort – 32 – Teilnehmer-Nr. – 22

7.3.8 Rufverteilung für den Sammelruf

Amtsrumleitung:

aus: 99 – Paßwort – 50 0
 ein: 99 – Paßwort – 50 1
 Dienst: Fernsprechen . . . 99 – Paßwort – 50 21
 Dienst: Fax 99 – Paßwort – 50 22
 Dienst: Beides 99 – Paßwort – 50 23
 Ziel-Rufnummer 99 – Paßwort – 50 3 + externe Ruf-
 nummer- Signaltaste (R)

Rufnummernunterdrückung:

aus 99 – Paßwort – 51 0
 ein 99 – Paßwort – 51 1

Sammelruf:

Teilnehmer austragen . . . 99 – Paßwort – 52 – Teilnehmer-Nr.–0
 Teilnehmer eintragen . . . 99 – Paßwort – 52 – Teilnehmer-Nr.–1

7.3.9 Faxbetrieb (Datenschutz für Teilnehmer Nr. 8)

aus 99 – Paßwort – 60
 ein 99 – Paßwort – 61

7.3.10 Einrichten

Paßwort

ändern 99 – Paßwort – 71 – neues Paßwort
 eingeben – neues Paßwort wieder-
 holen – Signaltaste (R)

Sprache

1. Sprache Deutsch 99 – Paßwort – 72 1
 1. Sprache Englisch 99 – Paßwort – 72 2

7.3.11 Ein-/Ausbuchen

Handy ausbuchen 99 – Paßwort – 80 – Teilnehmer-Nr.
 – Signaltaste (R)

Basis aktiv (Einbuchen) . . . 99 – Paßwort – 81 – Signaltaste (R)

7.3.12 Mehrfachrufnummer

Löschen. 99 – Paßwort – 90 – Teilnehmer-Nr.
(1 bis 8) – Signaltaste (R)

Nummer eingeben für Teilnehmer
. 99 – Paßwort – 91 1
– Teilnehmer-Nr. (1 bis 8)
– Mehrfachrufnummer
– Signaltaste (R)

Nummer eingeben für den Sammelruf
. 99 – Paßwort – 91 2
– Mehrfachrufnummer
– Signaltaste (R)

Vorwahl eingeben 99 – Paßwort – 91 3 – Vorwahl
international ohne die „00“ am
Anfang – Sterntaste drücken –
Nationale Vorwahl ohne „0“ am
Anfang – Signaltaste (R)

8 Anhang

8.1 Probleme und Abhilfe

Anzeige „KEINE BASIS“:

- ⇒ Handy ist nicht eingebucht.
- ⇒ Anlage hat keine Stromversorgung.
- ⇒ Handy außerhalb der Funkreichweite der Anlage.
- ⇒ Am Handy wurde mit der Funktion zum Wechseln der Basis eine nicht erreichbare Anlage eingestellt (siehe 6.3).

Anzeige „N. BERECHTIGT“:

- ⇒ Das Handy besitzt nicht die Berechtigung für ein Amtsgespräch dieser Art.
- ⇒ Handy wurde an der Anlage ausgebucht. Es muß noch abgemeldet werden (siehe 6.2 und die Anleitung des Handys). Gegebenenfalls wieder einbuchen.

Kein Wählen des öffentlichen Telefonnetzes:

- ⇒ Telefonanschlußkabel nicht richtig gesteckt.

Telefone der Anlage signalisieren keine externen Anrufe:

- ⇒ Telefon ist nicht im Sammelruf eingetragen (siehe 5.2.4 und 5.3.4) und hat auch keine direkt zugeordnete Mehrfachrufnummer (siehe 5.1).

Die gezielte Zuordnung von Mehrfachrufnummern zu Teilnehmern oder zum Sammelruf funktioniert nicht:

- ⇒ Sie haben die Vorwahl Ihres Telefonanschlusses noch nicht eingegeben (siehe 5.1.2).

Am drahtgebundenen Telefon oder am Fax-Gerät können keine Rufnummern gewählt werden:

- ⇒ Das Wahlverfahren des drahtgebundenen Telefons bzw. des Fax-Gerätes ist bei der Anlage nicht richtig eingegeben (siehe 6.4.1 und 6.6.2).

Sie betreiben weitere Geräte am gleichen ISDN-Anschluß:

- ⇒ Sollen Anrufe für die Telefonanlage von denen für andere Geräte am ISDN-Anschluß unterschieden werden: Geben Sie mindestens die Mehrfachrufnummer für den Sammelruf ein.

8.2 Begriffserklärungen

Anklopfen

Interngespräche können Sie führen, ohne fürchten zu müssen, für externe Anrufe nicht erreichbar zu sein: Amtsgespräche werden durch einen speziellen Ton während des laufenden Gespräches signalisiert.

Sammelruf

Im Sammelruf sind alle Teilnehmer eingetragen, bei denen gemeinsam externe Anrufe für eine Mehrfachrufnummer signalisiert werden sollen (nach dem Einbuchen sind die Handys jeweils eingetragen).

Sollen bei einem Teilnehmer keine externen Anrufe signalisiert werden, tragen Sie diesen aus dem Sammelruf aus.

Mehrfachrufnummern

Für einen ISDN-Mehrgeräteanschluß können mehrere Mehrfachrufnummern (= MSNs) beantragt werden. Mit der Anlage können bis zu 9 Rufnummern genutzt werden.

Die Mehrfachrufnummern können Sie gezielt einzelnen Telefonen bzw. einem Fax-Gerät zuordnen. Sie können aber auch eine Mehrfachrufnummer als „Sammelnummer“ für mehrere Telefone nutzen (Sammelruf).

Damit die Inbetriebnahme einfach und schnell durchgeführt werden kann: Sie sind auch ohne Eingabe von MSNs für externe Anrufe erreichbar: Nach der Inbetriebnahme (Kapitel 1) werden alle Anrufe für Ihren Anschluß signalisiert.

Berechtigungen

Durch die Programmierung von Berechtigungen legen Sie fest, welche Art von externen Rufnummern ein Teilnehmer selbst wählen darf.

Coderuf

Veränderter Tonruf, mit dem Sie einen (internen) Anruf an einem anderen Handy Ihrer Anlage akustisch kenntlich machen. Dabei wird der an Ihrem Telefon eingestellte Tonruf durch eine Abfolge von Tönen und Pausen in einen bestimmten Rhythmus gebracht. Dafür stehen Ihnen 3 Coderufe zur Verfügung. An einem drahtgebundenen Telefon kann – bedingt durch dessen Technik – der Coderuf unter Umständen nur bedingt genutzt werden.

DECT (Digital European Cordless Telecommunication)

Europäischer Standard für die digitale schnurlose Übertragung von Sprache und Daten. Er bietet eine besondere Sprachqualität und Abhörsicherheit.

Dienste (Kennung)

Für eine Rufumleitung legen Sie fest, für welche Art von Anrufen („Dienst“) die Umleitung aktiv wird. So werden nur bestimmte Anrufe umgeleitet. Als Dienste können unterschieden werden: „FERNSPRECHEN“ und „FAX“. Es kann auch „BEIDES“ umgeleitet werden.

Mit „Fernsprechen“ sind „normale“ Anrufe gemeint. Der Dienst „Fax“ leitet nur Fax-Übertragungen um, die eine spezielle Kennung (Fax Gr. 3) übertragen. Dies kann z. B. für Geräte gelten, die an einer ISDN-Anlage betrieben werden.

ISDN

Digitaler Standard für die integrierte Kommunikation von Sprache, Daten oder Bildern. Der ISDN-Mehrgeräteanschluß verbindet die Anlage mit dem Telefonnetz. Er bietet zwei sogenannte Nutzkanäle („B-Kanäle“), über die zwei externe Gesprächsverbindungen gleichzeitig möglich sind (Ausnahme: Konferenz).

Die Verbindung zum herkömmlichen nationalen ISDN und zum analogen Telefonnetz findet problemlos in den Vermittlungsstellen statt.

Externgespräch

Gespräch über die Amtsleitung ins öffentliche Telefonnetz.

Faxbetrieb

Wenn Sie ein Fax-Gerät an Ihre Anlage anschließen, sollten Sie den Fax-Betrieb aktivieren. Außerdem ist dem Fax-Gerät eine eigene Mehrfachrufnummer zuzuordnen.

Während einer Verbindung können Sie eine Fax-Übertragung zum Fax-Gerät vermitteln.

Gebührenerfassung

Faktoren können frei eingegeben werden, Summenzähler können Sie ablesen und löschen. Die Gebühren eines Gespräches können Sie sich während oder nach einer Verbindung anzeigen lassen. Für die Nutzung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein.

Impulswahlverfahren (I WV)

Eines von zwei „üblichen“ Wahlverfahren. Für das drahtgebundene Telefon und das Fax-Gerät voreingestellt.

Interngespräch

Gespräch zwischen zwei Telefonen einer Anlage. Interngespräche sind ohne Begrenzung möglich.

Konferenz

Ist einmal ein dritter Gesprächspartner erforderlich, nutzen Sie die Funktion Konferenz. Sie können sich gleichzeitig mit einem internen und einem externen Partner unterhalten.

Makeln

Sie können mit zwei Gesprächspartnern – einem internen und einem externen – abwechselnd sprechen. Der Wechsel der Gesprächspartner geschieht per Knopfdruck. Der jeweils nicht im Gespräch befindliche Gesprächspartner nicht mit-hören!

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Auch Tonwahl genannt. Für das drahtgebundene Telefon und das Fax-Gerät ist das Impulswahlverfahren voreingestellt.

Multiaccess

Sie können das Handy an maximal 4 Anlagestationen ein-buchen. So können Sie beispielsweise dasselbe Handy bei der Arbeit in verschiedenen Räumen einer Firma nachein-ander an mehreren Anlagestationen zu nutzen. Sie haben dadurch immer dieselben Kurzwahl- oder Wahlwiederholungs-Nummern zur Verfügung.

Multilink

Maximal 6 Handys können gemeinsam an einer Anlage be-trieben werden. Zwischen den Handys sind interne Gespräche möglich.

Paßwort (Anlage)/PIN (Handy)

Zifferneingabe zum Schutz gegen unbefugte oder un-erwünschte Änderung der wichtigsten Einstellungen. Die „PIN“ schützt das Handy, das „Paßwort“ die Anlage (siehe 4.3 Paßwort). Beide sind im Auslieferungszustand „0000“. Sie können individuell geändert werden. Notieren Sie die Ziffern und bewahren die Notiz an einem sicheren Ort auf.

Haben Sie PIN oder Paßwort vergessen, kann das Rücksetzen nur vom Service durchgeführt werden und ist kostenpflichtig.

Pick Up

Wenn Sie hören, daß an einem anderen Telefon ein externer Anruf signalisiert wird, können Sie mit dieser Funktion das Gespräch auch an Ihrem Telefon entgegennehmen.

Rufrhythmus

Dies ist ein veränderter Tonruf für interne Anrufe an Ihrem Telefon. Dabei wird der an Ihrem Telefon eingestellte Tonruf durch eine Abfolge von Tönen und Pausen in einen bestimmten Rhythmus gebracht. Es gibt 2 Rufrythmen.

Rufnummern-Übertragung

Die Rufnummer kann übermittelt werden:

1. Wenn Sie einen Gesprächspartner anrufen. Verfügt der Angerufene über einen ISDN-Anschluß, kann Ihre Rufnummer angezeigt werden.
2. Wenn Sie von einem ISDN-Anschluß aus angerufen werden, kann Ihnen die Rufnummer des Anrufers angezeigt werden.

Für die Nutzung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein.

Bei Anrufen aus dem analogen Netz wird die Rufnummer nicht angezeigt.

Rufnummern-Unterdrückung

Mit dieser Funktion verhindern Sie, daß Ihre Rufnummer bei einem angerufenen Gesprächspartner innerhalb des ISDN-Netzes angezeigt wird. Für die Nutzung müssen die entsprechenden ISDN-Funktionen für Ihren Telefonanschluß verfügbar sein.

Rufumleitung

Mit der Rufumleitung geben Sie an Ihrer Anlage eine Rufnummer ein, unter der Sie „außer Haus“ weiterhin zu erreichen sind. Alle Anrufe für Ihren Telefonanschluß werden nun zu dieser Zielnummer umgeleitet. Rufumleitungen können Sie gezielt für einzelne Mehrfachrufnummern einrichten. Dabei können Sie festlegen, für welche Art von Anrufen die Umleitung aktiv werden soll.

Signaltaste

Sondertaste am drahtgebundenen Telefon, die für Rückfrage, Makeln und Konferenz verwendet wird. Sie kann als Erdtasten- oder Flashtastenfunktion ausgeführt sein.

Teilnehmer

Wird der Begriff „Teilnehmer“ verwendet, so sind damit alle an Ihrer Telefonanlage betriebenen Geräte gemeint: Handys, drahtgebundenes Telefon und Fax-Gerät.

Wahlverfahren

Das Wahlverfahren der Anlage zum Amt muß nicht eingestellt werden!

Für das drahtgebundene Telefon und das Fax-Gerät stehen zwei Wahlverfahren zur Verfügung (siehe Impulswahlverfahren (IWW) und Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)). Bei der Einstellung der Telefonanlage müssen Sie eingeben, nach welchem Verfahren Ihre angeschlossenen Geräte arbeiten.

8.3 Auslieferungszustand

Bei Auslieferung hat die Anlage folgende Einstellungen:

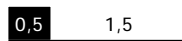
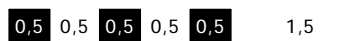
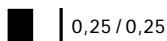
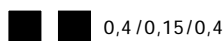
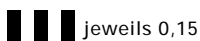
- **keine Handys eingebucht** (siehe 1.3)
- **Paßwort:** „0 0 0 0“ (siehe 4.4)
- **Berechtigung:** Amt und alle Teilnehmer: international (siehe 4.2)
- **Sprache:** Deutsch (siehe 4.5)
- **Rufrhythmus:** 1 (siehe 3.10)
- **Sammelruf:** drahtgebundenes Telefon eingetragen; Handys nach dem Einbuchen eingetragen (siehe 5.2.4 und 5.3.4)
- **Wahlverfahren** für drahtgebundenes Telefon: IWW/Signaltaste = Erdtaste (siehe 6.4.1)
- **Wahlverfahren** für Fax-Gerät: IWW/Signaltaste = Erdtaste (siehe 6.6.2.1)
- **Fax-Betrieb:** aus (siehe 6.6.2.2)
- **Gebührenfaktor der Amtsleitung:** 12 Pfennige („012“) (siehe 4.3.2)
- **Gebührenfaktor für Teilnehmer:** Kein Faktor eingegeben („000“) = Anzeige als Einheiten (siehe 4.3.1)
- **Gebührenanzeige in Gesprächsverbindung:** ein (siehe 4.3.4)
- **Rufumleitung:** keine eingerichtet
- **Rufnummern-Unterdrückung :** aus (siehe 5.2.3 und 5.3.3)

8.4 Töne

Darstellung der Töne
(Angaben in Sekunden)

Ton

Pause

Ruftöne (zur Signalisierung von Anrufen)**Interner Anruf: Rufkadenz 1**
(60 Sekunden lang wiederholt)**Interner Anruf: Rufkadenz 2**
(60 Sekunden lang wiederholt)**Externer Anruf:**
(ohne Begrenzung wiederholt)**Wiederanruf**
(40 Sekunden lang wiederholt)**Reservierungsruf**
(60 Sekunden lang wiederholt)**Coderuf 1**
(60 Sekunden lang wiederholt)**Coderuf 2**
(60 Sekunden lang wiederholt)**Coderuf 3**
(60 Sekunden lang wiederholt)**Hörtöne** (beim Telefonieren / Programmieren)**Wählton**
(der Basis)**Freiton**
(60 Sekunden lang wiederholt)**Besetztton**
(wiederholt)**Anklopfton**
(signalisiert externen Anruf)**Amtsleitung besetzt**
(wiederholt)**Positiver Quittungston**
(einmal signalisiert)**Negativer Quittungston**
(einmal signalisiert)

8.6 Stichwortverzeichnis..... 11

A

Amt umleiten.....vorderer Umschalt	49
Amtsleitung reservieren.....31.....	7, 8, 48 ff., 52
Anhang.....	2
Anklopfen.....	10
Anmelden des Handys	
Anruf entgegennehmen	
Anrufen	
Aufstellung	
Ausbuchen von Handys	
Auslieferungszustand	
Ausschalten.....	22, 54, 56, 72

B

Basis	
Bedien-Menü.(Anlage).....	68
Bedienerführung.(Sprache).....	48..... 17
Begriffserklärungen.....	75..... 69
Berechtigungen.....	39, 44, 69

C, D..... 4, 49..... 68

Coderuf.....	53 f., 59 ff.
Daten	
DECT	
Dienst.....	8
Drahtgebundenes Telefon	

E

Einbuchen von Handys.....Allgemeines,	69
Einschalten	
Erdtaste	
Erweiterungen	
Euro-ISDN	

F

Fachausdrücke	
Faktor (Gebühren)	
.....9.....39, 44.....	67

Fax-Betrieb
 Faxabwurf (Vermittlung zum Fax)
 Flashtaste
 Funktionsauswahl aus dem Menü..... 25

G

Gebühren-Faktor für die Anlage eingeben
 Gebühren-Faktor für die Telefonanlage eingeben
 Gebühren-Summenzähler..... 18, 25
 Gebührenabfrage
 Gebührenanzeige in einer Gesprächsverbindung.....
 Gebührenerfassung.....Allgemeines f. 69. 16, 62

H

Allgemeines f. 58 f., 59, 64, 70
 Handy ausbuchen
 Handys und Anlage
 Hotline

I

Impulswahlverfahren (IWM) Kapitel 7..... 15, 62
 Inbetriebnahme
 ISDN-Funktionen

K

Kennziffern-Bedienung
 Komfortmerkmale
 Konferenz..... siehe Falblatt f..... 52

M, N

Makeln
 Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) 17, 53 f., 55 f., 59, 64, 70
 Mehrfachrufnummern
 Mehrgeräteanschluß..... 55
 Menü aufrufen..... siehe Mehrfachrufnummern des Handy.....
 Modem-Betrieb
 MSN
 Multiaccess
 Multilink

P

Paßwort.....19 ff, 63 ff.

Pick Up

P.IN.(Handy)..... 12, 60

Probleme und Abhilfe

Programmierungen

R

Reinigung./Pflege..... 18

Reservieren einer Amtsleitung..... 7

Rückfrage..... 41, 46

Rufrhythmus.....39, 44

Rufnummern (interne)

Rufnummern-Unterdrückung.....53 f., 55, 59, 82

Rufumleitung.....58, 61..... 42, 47, 318

Rufverteilung..... 79

Ruhezustand

S, T

Sammelruf

Serviceadresse

Signalisierung von Anrufen.... 7, 23, 25, 43, 72

Signaltaste

Sprache

Steckernetzgerät.....73f.

Summenzähler

Teilnehmer..... 14

Telefonieren

Töne.....53 f., 55 f., 59, 64, 70..... 74

V, W

Vermitteln

Vermittlung zum Fax

Vorwahl eingeben

Wahlverfahren

Wählen

8.7 Reinigung / Pflege

Wischen Sie das Gerät einfach mit einem leicht feuchten Tuch oder mit einem Antistatiktuch ab; verwenden Sie bitte kein trockenes Tuch. Vermeiden Sie bitte den Einsatz von Putz- und Scheuermitteln.

8.8 Hotline und Service

Wenn Sie mit der „DigiCell“ zufrieden sind, erzählen Sie es Ihren Freunden – wenn Sie nicht zufrieden sind, sprechen Sie mit unserer Hotline.

Hotline

Für den Fall, daß die Bedienungsanleitung Ihnen einmal nicht weiterhelfen kann oder Sie Fragen zu Programmierungen, Installation, Geräteproblemen usw. haben, wenden Sie sich bitte an unsere Hotline:

Rufnummer Hotline: (04 31) 88 18-3 01

Faxnummer Hotline: (04 31) 88 18-3 02

Service-Center

Falls an Ihrer „DigiCell“ wider Erwarten ein Defekt auftritt, der sich nicht mit Hilfe unserer Hotline beheben läßt, dann schicken Sie das komplette Gerät (Basis, Handy, Ladeablage etc.) bitte mit einer Kopie des Kaufbelegs sowie einer kurzen Fehlerbeschreibung an folgende Adresse:

Hagenuk Telecom GmbH

Service-Center

Westring 431

24 118 Kiel

Achtung: Die Handys müssen vor dem Versand ausgebucht werden! Siehe Kapitel 6.2.

Für telefonische Rückfragen beim Service-Center halten Sie bitte die Seriennummer des Gerätes bereit:

Rufnummer Service-Center: (04 31) 88 18-52 35

Faxnummer Service-Center: (04 31) 88 18-52 45



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

89/336/EWG „Elektromagnetische Verträglichkeit“
73/23/EWG „Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung
innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen“

Hierfür trägt das Gerät das CE-Zeichen.

Technische Änderungen vorbehalten.

Hagenuk Telecom GmbH
Westring 431
D-24118 Kiel
Tel.: (04 31) 88 18-0
Fax: (04 31) 88 18-3 11

Bedienungsanleitung DigiCell i.bus
Mat.-Nr: 3020.944

Ausgabe 18/02/96